

Geschäftsbericht 2022

Kennzahlen

31.12.2022
31.12.2021

Kundenausleihungen

16'817'763

16'028'166

in CHF 1'000

Eigene Mittel

2'127'767

2'026'093

in CHF 1'000/vor Gewinnverwendung

Geschäftserfolg

129'602

128'386*

in CHF 1'000

Anzahl Vollzeitstellen

521

513

im Jahresdurchschnitt

* Ohne a.o. Zuwendung an Vorsorgeeinrichtungen.

Kundenvermögen

24'970'668

24'628'382

in CHF 1'000

Betriebsertrag

256'921

252'668

in CHF 1'000

Cost/Income Ratio I

45.2%

45.7%*

Rating Standard & Poor's

AA+

AA+

Inhalt

Jahresbericht	4
Kommentar zur Geschäftsentwicklung	6
Corporate Governance	12
Allgemeines	14
Bankrat	16
Interne Organisation	19
Geschäftsleitung	22
Entschädigungen	24
Organigramm	25
Jahresrechnung	26
Lagebericht	28
Bilanz	32
Erfolgsrechnung	34
Gewinnverwendungsantrag	35
Geldflussrechnung	36
Eigenkapitalnachweis/Firma, Rechtsform und Sitz der Bank	37
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	38
Erläuterungen zu Risikopolitik und Risikomanagement	44
Informationen zur Bilanz	56
Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften	74
Informationen zur Erfolgsrechnung	76
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	79
Revisionsbericht	80

Jahresbericht



Erfreuliches Ergebnis in einem anspruchsvollen Jahr

Die Schwyzer Kantonalbank (SZKB) blickt auf ein von Unsicherheiten geprägtes Jahr zurück. Trotzdem gelang es der marktführenden Bank im Kanton Schwyz, ein erfreuliches Jahresergebnis zu erwirtschaften. Mit der Strategie 2023 ff. hat die SZKB die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt.

Rückblick auf das Geschäftsjahr 2022

2022 hätte nach der Covid-Pandemie ein Jahr der Normalisierung werden sollen. Doch die langen Schatten der Pandemie reichten auch in dieses Jahr hinein. Den wirtschaftlichen Pandemiefolgen wirkten Geld- und Fiskalpolitiker in den Vorjahren entschieden entgegen: Die Notenbanken vieler Länder öffneten ihre Schleusen, und Regierungen verteilten grosszügig Geld an die Bevölkerung und Unternehmen. Eine starke Nachfrage traf dabei auf ein verringertes Angebot, wodurch viele Preise anstiegen. Die Teuerung zog stark an, was die SNB, das Fed und die EZB dazu bewog, in mehreren Schritten mit aussergewöhnlich hohen Leitzinserhöhungen von bis zu 0.75%-Punkten Gegensteuer zu geben und die Negativzinsphase zu beenden. Der Krieg in der Ukraine verstärkte die Inflation, da er Preissteigerungen bei Rohstoffen aus den beiden betroffenen Ländern anfachte. Die mit dem Krieg verbundenen Wirtschaftssanktionen schmerzen beide Seiten.

Erfreuliches Jahresergebnis 2022

Die SZKB erzielte 2022 in diesem anspruchsvollen Umfeld ein erfreuliches Jahresergebnis. Der Jahresgewinn stieg um 9.5% auf CHF 79.9 Mio. Der operative Gewinn konnte um rund 1% auf CHF 129.6 Mio. gesteigert werden. Das Kerngeschäft zeigte sich trotz schwierigem Umfeld in guter Verfassung, was sich in einer deutlichen Steigerung der Kundenausleihungen manifestierte.

Das Vertrauen der Kundinnen und Kunden in die SZKB ist nach wie vor sehr gross. Die Entwicklung des Kundenvermögens war geprägt durch sehr volatile Märkte. Trotzdem stiegen die Kundenvermögen auf CHF 25 Mrd. an, wovon CHF 9.1 Mrd. Depotvolumen sind. Der Deckungsgrad der Kundenausleihungen mit Kundengeldern liegt bei komfortablen 94.5%.

Leicht höhere Erträge und Aufwände

Der Bruttozinsenerfolg lag leicht unter dem Vorjahreswert. Der fokussierte Ausbau in den Bereichen Anlegen und Vorsorgen führte zu einer erfreulichen Zunahme des Kommissionserfolgs. Der Volumenzuwachs bei den Vermögensverwaltungsmandaten sowie der erfreuliche Neugeldzufluss in die eigenen Fonds ist Beweis für das Vertrauen der Kundinnen und Kunden in die Anlagekompetenz der SZKB. Über alles gesehen konnte der Betriebsertrag gegenüber dem Vorjahr um 1.7% leicht gesteigert werden.

Der Geschäftsaufwand erhöhte sich um 3.1% aufgrund des höheren Personalbestandes und individueller Gehaltsanpassungen sowie zukunftsorientierter Investitionen in die Weiterentwicklung und Zukunftsfähigkeit der Bank. Dank konsequentem Kostenmanagement und Ausgabendisziplin hat die SZKB ihre Kosten im Griff.

Hervorragende Eigenkapitalausstattung, Top-Rating und höherer Kantonsbeitrag

Mit einer risikogewichteten Kapitalquote von 23.2% gehört die SZKB weltweit zu den bestkapitalisierten Retailbanken.

Die Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) hat das erstklassige Rating AA+ der SZKB erneut bestätigt. Gemäss S&P gehören die starke Kapitalisierung, das umsichtige Risikomanagement, die führende Stellung im Heimmarkt und die solide Ertragssituation zu den hauptsächlichen Stärken der Bank.

Der Gewinnverwendungsantrag sieht basierend auf dem Gesetz über die Schwyzer Kantonalbank eine gegenüber dem Vorjahr um CHF 4.4 Mio. höhere Gesamtablieferung an den Kanton von CHF 49.1 Mio. vor.

Vertiefte Details zu den Zahlen und dem Ergebnis 2022 der SZKB finden Sie in der Jahresrechnung in diesem Geschäftsbericht.

Strategie 2023 ff.

Für die Erarbeitung der neuen Strategie 2023 ff. hat die SZKB einen Prozess gewählt, welcher es ermöglicht, das Geschäftsmodell an das dynamische Umfeld anzupassen und gleichzeitig das Kerngeschäft im Marktgebiet nachhaltig zu betreiben. Die Strategie wurde in einem partizipativen Prozess frei von Hierarchien über alle Ebenen und Bereiche der Bank gemeinsam entwickelt. Denn die SZKB ist überzeugt, dass sie als vereintes Team die grössten Chancen erkennen und wahrnehmen kann. Bankrat und Geschäftsleitung sind der Ansicht, dass die Schwyzer Kantonalbank mit Hilfe der neuen Strategie, der starken Einbindung der Mitarbeitenden und der Ausrichtung auf den gemeinsam definierten Sinn und Zweck nachhaltig erfolgreich bleiben wird. Die Strategie 2023 ff. fokussiert auf den Weg und ist bewusst zeitlich nicht begrenzt, sondern rollierend und wird von Bankrat und Geschäftsleitung regelmässig überprüft, reflektiert und wo nötig an die Gegebenheiten des Marktes und die Bedürfnisse der Kundschaft angepasst.

Die Schwyzer Kantonalbank ist die Bank des Vertrauens für alle Menschen und Unternehmen im Kanton Schwyz. Ihre Beziehungen im Kanton Schwyz sind tief verwurzelt und wachsen immer weiter. Die SZKB denkt in Generationen. Und das seit Generationen. So kann das grosse Ganze im Blick behalten werden. Das soll auch in Zukunft so sein. Deswegen stehen die Kundinnen und Kunden ihr ganzes Leben lang im Zentrum des Handelns der SZKB. Ihnen bietet die Bank eine ganzheitliche Beratung und legt grössten Wert auf spürbare Kundennähe. Die SZKB setzt konsequent auf den Weg, ihrer Kundschaft neben Konto- und Zahlungslösungen sowie Finanzierungen auch bedürfnisgerechte Angebote für den systematischen Vermögensaufbau und die Vorsorge zu bieten.

Als führende Bank im Kanton Schwyz für Privat- und Unternehmenskunden schafft die SZKB durch ihr tägliches Handeln einen wichtigen Mehrwert für die Menschen im Kanton Schwyz. Die SZKB will für alle im Kanton Schwyz die Bank des Vertrauens sein. Darum steht im Kern ihrer Strategie die Weiterentwicklung der Beratungsqualität mit einer ganzheitlichen und integrierten Beratungsphilosophie. Wo sinnvoll und möglich, treibt die SZKB die datenbasierte Unterstützung des Vertriebs voran, abgestimmt auf die Bedürfnisse ihrer Kundschaft und die zukünftigen technischen Anforderungen und Möglichkeiten. Im Kreditgeschäft bietet die SZKB ihren Kundinnen und Kunden ein attraktives Angebot, das sie über alle Lebensphasen und Generationen hinweg begleitet. Gleichzeitig erweitert die Bank kontinuierlich ihre fundierte Vorsorge- und Anlagekompetenz. Neben dem bestehenden Angebot von Ethikanlagen entwickelt die SZKB auch auf der Finanzierungsseite nachhaltige Lösungen für ihre Kundinnen und Kunden und leistet so einen Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung des Kantons Schwyz. Als wichtige Arbeitgeberin in der Region macht die SZKB ihre Organisation und ihre Mitarbeitenden schlagkräftig für die Zukunft, indem sie in die Arbeitswelt, die Arbeitsformen und in die Förderung der Fähigkeiten der Mitarbeitenden investiert.

Sinn und Zweck: Seit Generationen.
Für Generationen. Gemeinsam hier vor Ort.

Strategie

Wir sind die Bank des Vertrauens für alle Menschen und Unternehmen im Kanton Schwyz.
Wir agieren in Wirtschaftsräumen.

Wir bieten eine ganzheitliche Beratung und legen grössten Wert auf spürbare Kundennähe.
Unsere Filialen sind ein wichtiger Begegnungsort.

Wir setzen unsere Entwicklung zur Anlage- und Vorsorgebank fort.

Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden Angebote für alle Generationen über die verschiedenen Lebensphasen hinweg.

Wir leisten einen Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung des Kantons Schwyz.

Als wichtige Arbeitgeberin in der Region machen wir unsere Organisation und unsere Mitarbeitenden schlagkräftig für die Zukunft.

Seit Generationen. Für Generationen.
Gemeinsam hier vor Ort.

Strategische Initiativen

Die Umsetzung der Strategie erfolgt unter anderem mit vier so genannten Leuchtturminitiativen.

Beratungsphilosophie 2023+	Wir entwickeln unsere bestehende Beratungsphilosophie zu einem bankweiten, ganzheitlichen Beratungserlebnis weiter.
Anlage- und Vorsorgebank SZKB	Wir wollen für alle Kundensegmente und Generationen zur ersten Adresse im Anlage- und Vorsorgegeschäft in unserem Marktgebiet werden.
Wohneigentumsfinanzierung über Generationen	Wir begleiten Kunden mit Wohneigentum generationenübergreifend.
Energetische Finanzierungen	Wir finanzieren Massnahmen zur Energieeinsparung für Private und KMU-Kunden.

Privat- und Firmenkunden

Das Ziel im Privat- und Firmenkundengeschäft besteht darin, die SZKB noch stärker als Anlage- und Vorsorgebank zu positionieren, ohne dabei die starke Stellung der SZKB im Finanzierungsbereich zu vernachlässigen. Der Schlüssel zum Erfolg liegt in der ganzheitlichen, persönlichen Beratung. Ein im Jahr 2022 durchgeführtes Mystery Shopping hat aufgezeigt, dass die Beratungsqualität bei der SZKB sehr hoch ist. Einzelne Entwicklungsfelder werden im Rahmen der strategischen Initiative «Beratungsphilosophie 2023+» adressiert. Dass der Bedarf an persönlicher Beratung nach wie vor vorhanden ist und auch geschätzt wird, zeigt die Tatsache, dass die telefonische Beratungszeit im Kundenzentrum im Jahr 2022 um über 25% gestiegen ist.

Im Finanzierungsgeschäft konnte 2022 ein sehr erfreuliches Wachstum von CHF 790 Mio. erzielt werden. So war der Kreditbedarf der Gewerbe- und Firmenkunden hoch und die Nachfrage nach Wohneigentumsfinanzierungen nach wie vor ungebremst. Die SZKB konnte die veränderte Zins-situation nutzen, um ihre Wettbewerbsposition weiter zu stärken. Aus dieser Stärke heraus will die Bank ihre Kundschaft in der Transformation zur Nachhaltigkeit in den kommenden Jahren eng begleiten und unterstützen. Parallel dazu will sich die SZKB im Devisengeschäft noch stärker positionieren sowie die Gewerbe- und Firmenkunden in der Absicherung von Währungsrisiken vorausschauend beraten und unterstützen.

Generell – und insbesondere seit der eidgenössischen Abstimmung zur AHV – ist das Interesse an Vorsorgethemen sehr hoch. Die Vorsorgeanlässe 2022 waren dementsprechend in kürzester Zeit ausgebucht. In der Folge war das Vorsorgezentrum der SZKB stark ausgelastet mit der Erstellung von Finanz- und Pensionsplanungen, Erbschaftsberatungen und der Beantwortung allgemeiner Fragestellungen zur Sicherung des Wohlstands im Alter.

Eng mit dem Wohlstand im Alter verknüpft ist der systematische Vermögensaufbau im freien wie auch gebundenen Vermögen. In dem von negativen makroökonomischen Einflüssen geprägten, herausfordernden Anlagejahr 2022 hat sich gezeigt, dass der systematische Vermögensaufbau von grosser Bedeutung ist. Trotz diesem anspruchsvollen Umfeld konnte durch bedürfnisorientierte Beratung und überzeugende Produktlösungen die Durchdringung der Kundenbasis mit systematischem Vermögensaufbau gesteigert werden.

Private Banking

Auch die Private-Banking-Kundinnen und -Kunden der SZKB hatten 2022 einen erhöhten Beratungsbedarf, weshalb sich eine umfassende Beratung und Nähe zur Kundschaft als ein entscheidender Faktor erwiesen haben. Die Aufstellung der SZKB hat sich bewährt. Da das Vertrauen der Kundschaft in die SZKB gross ist, konnten die Anlagegelder auch 2022 erfolgreich ausgebaut werden, auch wenn die negative Marktentwicklung die Depotvermögen reduziert hat. Die Nachfrage nach ethischen Anlagelösungen hat deutlich zugenommen. Der Fokus im Private Banking lag auf dem Dialog über Generationen, d.h. vom Vermögensaufbau, -erhalt, -verzehr bis hin zur Vermögensübergabe.

Das Produktmanagement wurde Anfang 2022 aus dem Private Banking in den Präsidialbereich umgesiedelt. Im August 2022 konnte eine Vakanz besetzt und die Position des Chief Investment Officer mit Thomas Rühl neu besetzt werden. Er zeichnet für die Hausmeinung der SZKB und die Abteilung Research verantwortlich. Im Dialog mit Kundinnen und Kunden steht der CIO der SZKB in diversen Anlässen und Formaten zur Verfügung.

Finanz- und Risikomanagement

Der Geschäftsbereich Finanz- und Risikomanagement steht seit Januar 2022 unter der Leitung von Michel Degen und wurde per April 2022 mit den beiden Abteilungen «Security» und «Compliance/Rechtsdienst» verstärkt. Somit ist sichergestellt, dass sowohl finanzielle wie auch nicht finanzielle Risiken noch besser zentral identifiziert, gemessen und überwacht werden. Zusätzlich wurde ebenfalls im Geschäftsbereich Finanz- und Risikomanagement das Schätzwesen von Immobilien im Sinne eines Kompetenzzentrums in der Abteilung «Credit Management» zentralisiert. Damit wird eine stringente, einheitliche Bewertungsmethodik im wichtigsten Kernprozess der Bank sichergestellt.

Die Herausforderungen des Jahres 2022 waren zahlreich für die Risikokontrollfunktionen. Das wirtschaftliche Umfeld war von grosser Unsicherheit rund um den Krieg in der Ukraine, steigender Inflation sowie sehr volatilen Märkten geprägt. Die Aufgabe des Negativzinsregimes durch die SNB sowie eine sich abzeichnende Strommangellage in der Schweiz haben im zweiten Halbjahr zusätzliche Komplexität für die operative und finanzielle Banksteuerung geschaffen. Durch die integrale Risikosteuerung bei der Schwyzer Kantonalbank konnte der Impact dieser exogenen Schocks zeitnah identifiziert, bewertet und mitigiert werden.

Digitalisierung und Services

Der Geschäftsbereich Digitalisierung und Services hat 2022 den Grundstein für die weitere Entwicklung des Geschäftsbereichs und auch der Bank gelegt. Mit dem Abschluss der End-to-End-Prozess-Automation wurde die Basis geschaffen für weitere Standardisierungen und Automatisierungen der Bankdienstleistungen.

2022 wurden mit der eigenen TWINT-App, Apple-, Google- und Samsung-Pay sowie der SZKB Secure-App verschiedene digitale Kanäle eingeführt, was zu einem erhöhten Beratungsaufwand, aber auch positivem Kundenerlebnis führte. Der Erfolg blieb nicht aus. Die SZKB TWINT-App wird drei Monate nach deren Einführung bereits von 20'000 Kundinnen und Kunden genutzt. Für die Kundschaft sichtbar war auch die Aufschaltung der neuen, kundenfreundlicheren und barrierefreien Webseite der SZKB.

Organisatorisch wurden 2022 alle digitalen Kompetenzen im Bereich Digitalisierung und Services gebündelt. Mit der Zusammenlegung aller Operations-Einheiten unter einer einheitlichen Führung in der neu geschaffenen Abteilung Operations wurden Synergien für die ganze Bank gewonnen. Die neue Abteilung Data Management konnte 2022 weiter ausgebaut und etabliert werden.

Die Abteilung Security wurde Anfang April 2022 dem Bereich Finanz- und Risikomanagement unterstellt. Die SZKB hat ihr Dispositiv weiter gestärkt und arbeitet intensiv daran, Cyber Risiken zu erkennen und präventiv zu begegnen.

Präsidialbereich

Die Schwyzer Kantonalbank hat im letzten Jahr zahlreiche neue Produkte lanciert, um den Kundinnen und Kunden die bestmögliche Betreuung zu bieten. Insbesondere der Investplan, das Jugend-Offering REDy, die Visa Debitkarte und die Optimierung des Konto-Offerings Privatkunden sind hervorzuheben. Ein neuer Ansatz bei der Geschäftsmodellanalyse von Unternehmensfinanzierungen ermöglicht eine weitere, tiefgreifende Beratung der Kundinnen und Kunden. Zudem wurde das Lombard-Offering flexibler gestaltet und das neue Schwyzer Konjunkturbarometer PMI Kanton Schwyz lanciert. Mit diesen Initiativen hat die Bank gezeigt, dass sie stets auf die Bedürfnisse und Wünsche der Kundinnen und Kunden ausgerichtet ist.

Die SZKB hat in den letzten Monaten erfolgreich in die Digitalisierung ihrer Human-Resources-Systeme investiert. Unter anderem wurde ein neues Vergütungsmodell für alle Mitarbeitenden implementiert, und es wurden Änderungen im Personalreglement vorgenommen (z.B. Sabbatical für langjährige Mitarbeitende, freiwillige Familienzulagen etc.). Mehr Informationen zum Bereich der Mitarbeitenden finden sich im Nachhaltigkeitsbericht.

Die Anstrengungen der SZKB im Sales Management, Marketing und der Kommunikation wurde ab 1. April 2022 mit der Schaffung einer neuen Abteilung und der Bildung eines neuen Teams Segment/Sales Management sowie der Zusammenführung der Aufgabenfelder Marketing und Kommunikation in einem Team optimiert. Um die Sichtbarkeit im Markt zu erhöhen, wurden intensive crossmediale Kampagnen geführt, welche die Lösungen der SZKB zu den Themen Anlegen, Vorsorgen, Finanzieren und Digital Banking aufzeigten. Des Weiteren trieb die SZKB den systematischen Ausbau der Präsenz auf digitalen Kommunikationskanälen voran. Weitere Details sind im Nachhaltigkeitsbericht zu finden.

Nachhaltigkeit bei der SZKB

Der Finanzbranche kommt eine besondere Verantwortung und Gestaltungsmöglichkeit in der Transformation zu einer nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft zu. Einerseits im eigenen Verhalten und den eigenen Anlagestrategien, andererseits in der Kundenberatung und dem Anlegen der ihr anvertrauten Kundengelder sowie der Berücksichtigung von Fragen der Nachhaltigkeit bei Finanzierungen. Durch ihre Aktivitäten hat die SZKB direkten Einfluss auf die Nachhaltigkeit im Kanton Schwyz, bei ihren Kundinnen und Kunden sowie weiteren Anspruchsgruppen.

Die SZKB engagiert sich aus ihrem Ur-Verständnis, ihrem Sinn und Zweck sowie dem politischen Leistungsauftrag heraus für eine nachhaltige Entwicklung des Kantons. Und zwar in allen Dimensionen: im Bereich der Ökologie, in der sozialen Entwicklung sowie im Bereich der guten Unternehmensführung. In den Initiativen der SZKB-Strategie 2023 ff. bildet die Nachhaltigkeit, das generationenübergreifende Denken und Handeln, die umfassende Klammer.

Die SZKB unterstützt die Ambitionen des Bundesrates, der Aufsichtsbehörde FINMA sowie der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) und der Branchenorganisationen für einen nachhaltigen Finanzplatz und setzt die regulatorischen Vorgaben konsequent um. Mit dem erstmals für das Jahr 2022 herausgegebenen Nachhaltigkeitsbericht setzt die Bank ein weiteres Zeichen der Transparenz.

Die SZKB unterstützt die Transformation in eine nachhaltige Zukunft auch mit entsprechenden Produkten und Dienstleistungen. So hat sie mit den seit 2009 verfügbaren ethischen Anlagen eine Lösung im Angebot, die sich deutlich vom Angebot anderer Finanzinstitute unterscheidet und höchsten Ansprüchen genügt.

Die SZKB ist aber auch als Unternehmen gefordert, den eigenen ökologischen Fussabdruck stets weiter zu reduzieren. Diesbezüglich hat die Bank entschieden, dass der Fokus der Massnahmen zuerst auf der Reduktion der CO₂-Emissionen liegen soll. Die SZKB optimiert und minimiert die eigene Belastung der Umwelt. Sei es durch ein Mobilitätsmanagement, das die Elektromobilität fördert, durch die Reduktion der Druckerzeugnisse und die Umstellung auf Recyclingpapier oder durch den Ersatz der fossilen Energieträger in den Filialen durch alternative Energieträger.

Das nachhaltige Handeln der SZKB endet nicht bei der Ökologie. Die SZKB übernimmt Verantwortung als Investorin, als Unternehmen und Kundin, als Finanzdienstleisterin im Kanton, als Arbeitgeberin sowie als Sponsorin und Förderin von Sport, Kultur und Brauchtum.

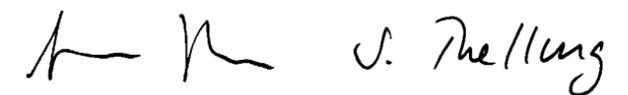
Auch im sozialen Bereich agiert die SZKB als fortschrittliche Arbeitgeberin, die Transparenz schafft mit einem neuen, zeitgemässen Personal- und Vergütungsreglement.

Und schliesslich stellt die SZKB auch im Bereich der guten Unternehmensführung hohe Ansprüche an sich selber. Transparenz und Offenheit sind die Werte, an denen sich die SZKB orientiert. Als selbständige Anstalt des kantonalen öffentlichen Rechts, als vom kantonalen Parlament beaufsichtigte Institution mit Staatsgarantie kommt die SZKB diesen Werten in der Berichterstattung und in der Rechenschaft voll und ganz nach.

All dies lesen Sie im erstmals publizierten Nachhaltigkeitsbericht der SZKB oder auf der Webseite der SZKB unter www.szkb.ch/reports.

Ausblick

Die SZKB geht von einem soliden Geschäftsgang für 2023 aus. Im Rahmen der Strategieumsetzung wird weiter gezielt in zukunftsgerichtete Vorhaben und Fähigkeiten investiert, was zu einem leicht höheren Geschäftsaufwand führen wird. Gleichzeitig erwartet die SZKB für das Geschäftsjahr 2023 eine Steigerung des Geschäftsvolumens sowie der Erträge im Zinsdifferenz- und Anlagegeschäft.



Dr. August Benz
Bankratspräsident

Susanne Thellung
Vorsitzende der
Geschäftsleitung

Corporate Governance

Corporate Governance

Allgemeines

Die SZKB befolgt als nicht börsennotierte öffentlich-rechtliche Anstalt Anhang 4 Corporate Governance gemäss FINMA-RS 2016/1 «Offenlegung – Banken» (Fassung vom 8. Dezember 2021), in Kraft getreten am 31. Dezember 2021. Die nachfolgenden Angaben der SZKB erfolgen – soweit nicht anders vermerkt – per 31. Dezember 2022.

Unternehmensstruktur und Eigentümer

Die Unternehmensstruktur stellt sich wie folgt dar (siehe Organigramm Seite 25).

Die Beteiligungen finden Sie auf Seite 62. Der Einfluss der gehaltenen Beteiligungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird wie in den Vorjahren als unwesentlich qualifiziert, so dass auf die Erstellung einer konsolidierten Jahresrechnung verzichtet wird.

Gegenüber dem Kanton als Alleineigentümer kommen bei der Kreditgewährung oder der Anlage von Geldern (vgl. Seite 32/33, wo die Forderungen und Verpflichtungen gegenüber dem Kanton separat aufgeführt sind) marktübliche Konditionen zur Anwendung.

Kapitalstruktur

Die SZKB verfügt weder über genehmigtes noch bedingtes Kapital. Kapitalveränderungen lassen sich auf den Seiten 37 und 69 verfolgen.

Organstruktur

Bankrat

Dr. August Benz, Bankpräsident

Dr. Stefan Pfyl, Vizepräsident

Johannes Borner, Bankrat

Richard Föhn, Bankrat

Prof. Dr. Reto Föllmi, Bankrat

Marc Knaff, Bankrat

Marco Lechthaler, Bankrat

Dr. Adriana Ospel-Bodmer, Bankrätin

Dr. Claude Schmidt, Bankrat

Prüfungsausschuss

Marco Lechthaler, Vorsitz

Richard Föhn, Mitglied

Dr. Adriana Ospel-Bodmer, Mitglied

Risikoausschuss

Prof. Dr. Reto Föllmi, Vorsitz

Marco Lechthaler, Mitglied

Dr. Claude Schmidt, Mitglied

Strategieausschuss

Marc Knaff, Vorsitz

Dr. August Benz, Mitglied

Prof. Dr. Reto Föllmi, Mitglied

Dr. Stefan Pfyl, Mitglied

Personalausschuss

Johannes Borner, Vorsitz

Dr. August Benz, Mitglied

Dr. Stefan Pfyl, Mitglied

Geschäftsleitung

Susanne Thellung, Vorsitzende der Geschäftsleitung, Leiterin Präsidialbereich

Dr. Patrick Caspar, Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Geschäftsbereich Privat- und Firmenkunden

Michel Degen, Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Geschäftsbereich Finanz- und Risikomanagement

Damian Hallenbarter, Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Geschäftsbereich Digitalisierung und Services

Lorenz Keller, Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Geschäftsbereich Private Banking

Sekretariat des Bankrats

Sabrina Lüönd, Prokuristin, Sekretärin des Bankrates

Sekretariat der Geschäftsleitung

Markus Kistler, Prokurist, Sekretär der Geschäftsleitung und Leiter Geschäftsleitungssekretariat

Inspektorat

Claudio De Gottardi, Inspektor

Bankrat

Der Bankrat (BR) der SZKB besteht aus dem Bankpräsidenten und acht weiteren Mitgliedern, die vom Kantonsrat gewählt werden. Der BR konstituiert sich im Übrigen selbst und bestimmt auch die Mitglieder der Bankratsausschüsse (§ 11 des Gesetzes über die Schwyzer Kantonalbank [SZKB-Gesetz] vom 17. Februar 2010, in Kraft getreten am 1. Januar 2011).

Die nachfolgend aufgeführten Bankratsmitglieder erfüllen die Unabhängigkeitskriterien gemäss Randziffer 17 bis 25 «FINMA-RS 2017/1 Corporate Governance – Banken». Kein Mitglied des BR gehörte je der Geschäftsleitung der SZKB an. Keines der Mitglieder des BR unterhält mit der SZKB wesentliche geschäftliche Beziehungen. Der Kantonsrat wählt die Mitglieder des BR für eine Amtsdauer von vier Jahren (§ 11 Abs. 2 SZKB-Gesetz). Der gesamte BR wurde am 24. Juni 2020 gewählt.

Die nachstehende Aufstellung führt alle BR-Mitglieder auf, die per 31. Dezember 2022 für die SZKB tätig waren:



Dr. August Benz

Nationalität CH
Jahrgang 1969
Position Bankpräsident
Eintritt 2020
Ausbildung Dr. rer. publ. HSG | M.Sc.

Beruflicher Werdegang Stellvertretender CEO, Leiter Private Banking & Asset Management Schweizerische Bankiervereinigung (SBVg) | Direktor UBS Asset Management | Wirtschaftsanalyst/Strategieberater UBS AG | Strategie-Manager The Royal Bank of Scotland Group plc | Produktmanager UBS AG | Dozent Universität Edinburgh | Forschungsassistent Institut für Politikwissenschaft Universität St. Gallen

Mandate Präsident des Swiss Financial Sector Cyber Security Centers (FS-CSC) | Mitglied des Vorstands der Asset Management Association Switzerland | Mitglied der Jury der Swiss Fintech Awards | Mitglied der Aussenwirtschaftskommission bei economiesuisse



Johannes Borner

Nationalität CH
Jahrgang 1963
Position Bankrat
Eintritt 2016
Ausbildung lic. rer. pol.

Beruflicher Werdegang CIO Sanro Invest AG | Leiter Research und Finanzanalyst Bank am Bellevue | Finanzanalyst Sal. Oppenheim | Finanzanalyst PICTET & Cie | Verantwortlicher für Kommunikation und Werbung Credit Suisse | Mitarbeiter Controlling und strategische Planung Solothurner Kantonalbank

Mandate Arbeitgebervertretung in der Vorsorgekommission von Noventus Collect Plus (PK Plus)



Richard Föhn

Nationalität CH
Jahrgang 1974
Position Bankrat
Eintritt 2020
Ausbildung eidg. dipl. Treuhandexperte | Betriebsökonom FH

Beruflicher Werdegang Treuhänder und Niederlassungsleiter Stv., Vizedirektor BDO AG | Geschäftsführender Gesellschafter, Mitinhaber RTFinanz GmbH | Geschäftsleiter und Mitinhaber Küchenfabrik Muotathal AG | Leiter Finanzen & Administration Radio Central AG | Leiter Backoffice Raiffeisenbank Muotathal

Mandate Präsident des Verwaltungsrates der ebs Energie AG | Präsident des Verwaltungsrates der ebs TeleNet AG | Präsident des Verwaltungsrates der Girsberger Informatik AG | Präsident des Verwaltungsrates der ebs Erdgas + Biogas AG | Präsident des Verwaltungsrates der ebs Wasserstoff AG | Mitglied des Verwaltungsrates der Käppeli Wasserstoff AG | Wuhrrat der Wuhrkorporation Ruchwald-/Teufbach



Prof. Dr. Reto Föllmi

Nationalität CH
Jahrgang 1975
Position Bankrat
Eintritt 2012
Ausbildung Dr. oec. publ.

Beruflicher Werdegang ordentlicher Professor für internationale Ökonomie an der Universität St. Gallen und Institutsdirektor SIAW-HSG | ausserordentlicher Professor für Makroökonomie an der Universität Bern | Dozent/Oberassistent IEW an der Universität Zürich | Lehraufträge an den Universitäten von Osaka und Kobe | Gastdozent am Massachusetts Institute of Technology (MIT), Cambridge MA

Mandate Präsident des Verwaltungsrates der F+N Immobilien AG | Präsident des Verwaltungsrates der R&M Immobilien AG | Präsident der Programmkommission Avenir Suisse | Vizepräsident des Verwaltungsrates der RW Liegenschaften AG | Mitglied des Verwaltungsrates der Löwetz Immobilien AG | Mitglied des Verwaltungsrates der Markant Handels- und Industriewaren-Vermittlungs AG | Mitglied des Stiftungsrates der «St. Gallen Endowment For Prosperity Through Trade (SGEPT)» | Sekretär der Dr. Heinrich Wachter-Stiftung | Vorsitz Expertengruppe Wirtschaftsstatistik BfS



Marc Knaff

Nationalität CH
Jahrgang 1968
Position Bankrat
Eintritt 2016
Ausbildung Dipl. El.-Ing. ETH | lic. oec. HSG

Beruflicher Werdegang Geschäftsführer Formbox GmbH | Senior Consultant Insentia SA | Mitglied der Geschäftsleitung, Niederlassungsleiter Boss Info AG | Geschäftsinhaber Belos AG | Manager Internet Business & Development Siemens Building Technologies AG | System Engineer Kommunikationsnetze UBS AG

Mandate keine



Marco Lechthaler

Nationalität CH
Jahrgang 1974
Position Bankrat
Eintritt 2016
Ausbildung eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer | Betriebsökonom FH

Beruflicher Werdegang Inhaber Trecime Consulting Marco Lechthaler und Geschäftsführer der HMR Revisionsgesellschaft AG | Director, BDO AG | Director Financial Services Ernst & Young AG | Aufbau und Geschäftsführung SWA Swiss Auditors AG | Audit Manager Financial Services PricewaterhouseCoopers AG | Audit Manager Group Audit Zurich Financial Services | Firmenkundenberater Migrosbank

Mandate Mitglied des Verwaltungsrates der Bendura Bank AG



Dr. Adriana Ospel-Bodmer

Nationalität CH
Jahrgang 1975
Position Bankrätin
Eintritt 2020
Ausbildung Dr. oec. publ.

Beruflicher Werdegang Managing Partner, adbodmer ag | Associate Director, Group Strategic Analysis, UBS AG | Analystin, Bank am Bellevue | Analystin, Vontobel Asset Management | Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Schweizer Banken Institut (Universität Zürich) | Analystin, Merrill Lynch

Mandate Präsidentin des Verwaltungsrates der recoin.site AG | Mitglied des Verwaltungsrates der adbodmer AG | Mitglied des Verwaltungsrates der Stahlton Bauteile AG | Mitglied des Verwaltungsrates der Bellevue Private Markets AG | Mitglied des Stiftungsrates der Innovationsstiftung der Schwyzer Kantonalbank



Dr. Stefan Pfyl

Nationalität CH
Jahrgang 1964
Position Vizepräsident
Eintritt 2016
Ausbildung Dr. iur., Rechtsanwalt und Urkundsperson | dipl. Steuerexperte

Beruflicher Werdegang Teilhaber Wirtschafts-Treuhand AUCTOR SCHWYZ AG | Angestellter Rechtsanwalt bei Kessler, Wassmer & Giacomini Rechtsanwälte

Mandate Präsident des Verwaltungsrates der Wirtschafts-Treuhand AUCTOR SCHWYZ AG | Mitglied des Verwaltungsrates der Wollerau Treuhand AG | Mitglied des Verwaltungsrates der Selegroven AG | Geschäftsführer bei Schwyz Flowers GmbH | Präsident des Stiftungsrates der Vindobona-Stiftung



Dr. Claude Schmidt

Nationalität CH
Jahrgang 1968
Position Bankrat
Eintritt 2020
Ausbildung Dr. oec. publ.

Beruflicher Werdegang Mitglied des Investment Komitees Delfin Investment AG | Mitglied der Geschäftsleitung Goldman Sachs Bank AG | Co-Chef Global Family Office Group (GFO) EMEA, UBS Wealth Management | Co-Chef & Direktor Europa Aktien & Rohstoff Risiko Management Produkte & Investments, UBS Investment Bank | Leiter Handel Wandelanleihen Asien (ex-Japan) in Hongkong, UBS Warburg Dillon Read | Revision/Buchhaltung & Risiko Management Beratung Arthur Andersen AG

Mandate Beirat der Axpla GmbH Inc.

Interne Organisation

Die Organe der SZKB sind der Bankrat, die Geschäftsleitung und die Revisionsstelle (§ 10 des Gesetzes über die Schwyzer Kantonalbank [SZKB-Gesetz] vom 17. Februar 2010, in Kraft getreten am 1. Januar 2011).

Bankrat

Gemäss § 12 des SZKB-Gesetzes steht dem Bankrat (BR) im Rahmen der bundesrechtlichen Bestimmungen und unter Vorbehalt der Oberaufsicht des Kantonsrates die Oberleitung der SZKB und die Aufsicht und Kontrolle der Geschäftsführung zu. Er besorgt alle Angelegenheiten und kann in allen Angelegenheiten Beschluss fassen, die nicht nach Gesetz oder Reglement einem anderen Organ übertragen sind.

Im Rahmen von § 13 Abs. 1 des SZKB-Gesetzes obliegen dem Bankrat folgende unübertragbare und unentziehbare Oberleitungsaufgaben:

- die Oberleitung der Kantonalbank und die Erteilung der dafür erforderlichen Weisungen;
- die Festlegung der Organisation;
- der Erlass des Organisationsreglements und weiterer Spezialreglemente;
- die Errichtung und Aufhebung von Zweigstellen;
- die Gründung, der Erwerb und die Veräusserung von Tochtergesellschaften und anderen wesentlichen Beteiligungen sowie die Errichtung von Stiftungen;
- die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung;
- die Verabschiedung des Geschäftsberichts (Jahresbericht, Jahresrechnung);
- die Bestimmung des Dotationskapitals im Rahmen der vom Kantonsrat festgelegten Limiten;
- die Ernennung und Abberufung der Mitglieder der Geschäftsleitung;
- die Ernennung und Abberufung der Mitglieder der zweiten Führungsebene;
- die Ernennung und Abberufung des Leiters des Inspektorats;
- die Ernennung und Abberufung der Revisionsstelle, unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Kantonsrat;
- die Ernennung und Abberufung des Sekretärs;
- die Festlegung des Entschädigungsmodells für den Bankrat, unter Vorbehalt der Genehmigung durch die kantonsrätliche Aufsichtskommission.

Der Bankrat hat zusätzlich die ihm im Organisationsreglement zugewiesenen weiteren Oberleitungsaufgaben und Kompetenzen (§ 13 Abs. 2 SZKB-Gesetz).

Der Bankrat hat weiter gemäss § 14 Abs. 1 SZKB-Gesetz folgende unübertragbare und unentziehbare Aufsichts- und Kontrollaufgaben:

- die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Reglemente und Weisungen;
- die Entgegennahme der periodischen Berichterstattung der Geschäftsleitung über die Lage der Kantonalbank und den laufenden Geschäftsgang;
- die Entgegennahme der Berichte des Inspektorats und die Oberaufsicht über die Umsetzung seiner Verbesserungsvorschläge;
- die Entgegennahme der Berichte der Revisionsstelle und die Oberaufsicht über die Umsetzung ihrer Verbesserungsvorschläge.

Der Bankrat hat zusätzlich die ihm im Organisationsreglement zugewiesenen weiteren Aufsichts- und Kontrollaufgaben (§ 14 Abs. 2 SZKB-Gesetz).

Im Geschäftsjahr 2022 behandelte der BR seine Traktanden an sieben ordentlichen Sitzungen sowie mit einem Zirkulationsbeschluss. Weiter wurde ein Strategieworkshop durchgeführt.

Gemäss § 15 des SZKB-Gesetzes kann der Bankrat die Vorbereitung und die Ausführung seiner Beschlüsse oder die Überwachung von Geschäften Ausschüssen oder einzelnen Mitgliedern zuweisen. Der Bankrat hat im Organisationsreglement vier Ausschüsse bestimmt, nämlich den Prüfungs-, den Risiko-, den Personal- und den Strategieausschuss.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss (PRA) besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Bankrates. Der Bankpräsident ist nicht Mitglied des PRA. Der PRA unterstützt den Bankrat bei seinen Aufsichts- und Kontrollaufgaben. Ihm obliegt die Überwachung und Kontrolle der internen und externen Revision und die Überprüfung des internen Kontrollsystems. Er überwacht die Integrität der Finanzabschlüsse und der finanziellen Berichterstattung der Bank.

Die Aufgaben des PRA richten sich nach dem Organisationsreglement und den Vorgaben der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA gemäss Randziffer 34 bis 39 FINMA-RS 2017/1 «Corporate Governance – Banken».

Im Geschäftsjahr 2022 fasste der PRA seine Beschlüsse an fünf Sitzungen.

Risikoausschuss

Der Risikoausschuss (RIA) besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Bankrates. Der Bankpräsident ist nicht Vorsitzender des RIA. Der RIA unterstützt den Bankrat bei seinen Aufsichts- und Kontrollaufgaben betreffend Risikomanagement, Kapital- und Liquiditätsplanung.

Die Aufgaben des RIA richten sich nach dem Organisationsreglement und den Vorgaben der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA gemäss Randziffer 40 bis 46 FINMA-RS 2017/1 «Corporate Governance – Banken».

Im Geschäftsjahr 2022 behandelte der RIA seine Geschäfte an fünf ordentlichen und fünf ausserordentlichen Sitzungen.

Personalausschuss

Der Personalausschuss (PEA) besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Bankrates. Der PEA ist für personalpolitische und -strategische Entscheide zuständig, soweit diese Aufgaben nicht in die Kompetenz des Bankrates oder der Geschäftsleitung fallen.

Die Aufgaben des PEA richten sich nach dem Organisationsreglement.

Im Geschäftsjahr 2022 fasste der PEA seine Beschlüsse an vier ordentlichen und zwei ausserordentlichen Sitzungen.

Strategieausschuss

Der Strategieausschuss (STA) besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Bankrates. Der STA unterstützt den Bankrat bei der Festlegung der Gesamtbankstrategie und der Überwachung und Beurteilung der Strategieumsetzung im Rahmen des strategischen Controllings.

Der STA hat die ihm im Organisationsreglement zugewiesenen Aufgaben.

Im Geschäftsjahr 2022 behandelte der STA seine Traktanden an zwei ordentlichen und zwei ausserordentlichen Sitzungen.

Geschäftsleitung

Gemäss § 16 des SZKB-Gesetzes obliegt der Geschäftsleitung (GL) die Geschäftsführung der Kantonalbank. Die Zusammensetzung und die Organisation der GL sowie deren Aufgaben und Kompetenzen legt der Bankrat im Organisationsreglement fest.

Die GL besteht aus der Vorsitzenden der GL und mindestens zwei Mitgliedern, die vom Bankrat ernannt werden. Wo in gesetzlichen Erlassen, Reglementen, Richtlinien oder Weisungen von der GL die Rede ist, ist damit stets das gesamte Gremium mit der Vorsitzenden und den Mitgliedern der GL gemeint. Die GL hat die Gesamtverantwortung für die operative Geschäftsführung und die Überwachung der Geschäfte der Bank sowie für die Koordination der Tätigkeiten der einzelnen Geschäftsbereiche.

Die Geschäftskompetenzen der GL richten sich nach dem Kompetenzreglement.

Inspektorat

Gemäss § 18 des SZKB-Gesetzes ist das Inspektorat die von der Geschäftsleitung unabhängige interne Revisionsstelle. Das Inspektorat ist dem Bankrat verantwortlich. Es untersteht dem Bankpräsidenten. In fachtechnischer Hinsicht rapportiert das Inspektorat dem Prüfungsausschuss.

Die Aufgaben und Kompetenzen des Inspektorats sind im Inspektoratsreglement geregelt.

Kommissionen

Die SZKB verfügt bei folgenden Fachgebieten über ständige Kommissionen:

- ALM-Kommission
- Anlagekommission
- Business Intelligence Kommission
- Immobilienkommission
- Innovationssteuerungskommission
- IT-Steuerungskommission
- Kreditkommission
- Kreditrisikokommission
- Sicherheitskommission
- Titelselektionskommission
- Vertriebskommission
- X-Border Kommission

Kompetenzregelung

Die Kompetenzen von Bankrat, Ausschüssen, Geschäftsleitung und Inspektorat sind im SZKB-Gesetz, im Organisations- und Kompetenzreglement und in den darauf basierenden speziellen Reglementen und Weisungen festgehalten.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Die SZKB verfügt über ein aussagekräftiges, standardisiertes Management-Informationssystem (MIS), das dem Bankrat zur Erfüllung seiner Aufsichts- und Kontrollaufgaben dient. Der Bankrat genehmigt jährlich die Mehrjahresplanung, das Budget, die Quartalsabschlüsse, den Geschäftsbericht sowie die Offenlegung der Eigenmittel und der Liquidität. Er wird jährlich mit Stresstests über den Einfluss von Kredit-, Zinsänderungs- und Liquiditätsrisiken auf das Bankergebnis informiert. Der Bankrat wird halbjährlich im Rahmen des strategischen Controllings über die Fortschritte bei der Strategieumsetzung und anhand des Bankenvergleichs über die Entwicklung der Konkurrenz informiert. Vierteljährlich erhält der Bankrat einen «Quartalsbericht Geschäftsentwicklung» mit Budget- und Vorjahresvergleich sowie einen «Quartalsbericht Risikomanagement» zu den relevanten Aspekten des Rahmenkonzepts für das institutsweite Risikomanagement und deren Einhaltung. Betreffend Risikomanagement-System verweisen wir auf Seite 44 «Erläuterungen zu Risikopolitik und Risikomanagement».

Durch die aus einer systematischen Risikoanalyse abgeleitete interne Kontrolle (IKS) und deren Überwachung stellt der Bankrat sicher, dass alle wesentlichen Risiken im Institut erfasst, begrenzt und überwacht werden.

Die Vorsitzende und die weiteren Mitglieder der Geschäftsleitung rapportieren an den Sitzungen des Bankrates über den operativen Geschäftsgang in ihren Bereichen. Bei ausserordentlichen Vorkommnissen wird der Bankrat ohne Zeitverzug informiert.

Die SZKB verfügt über die unabhängigen Funktionen Risikokontrolle und Compliance. Aufgrund der durch den Bankrat festgelegten Organisation wird der Prüfungsausschuss periodisch von den internen Funktionsträgern über die Funktionsfähigkeit und Zweckmässigkeit des internen Kontrollsystems sowie die Einhaltung der regulatorischen Vorschriften informiert. Die Compliance-Funktion ist berechtigt, direkt an den Prüfungsausschuss zu rapportieren. Die Funktionen Risikokontrolle und Compliance erstellen periodisch umfassende Berichte über die Ergebnisse ihrer Arbeiten zuhanden des Risiko- und Prüfungsausschusses sowie des Bankrates.

Die SZKB verfügt über eine dem Bankrat direkt unterstellte und von der Geschäftsleitung unabhängige interne Revision im Sinne des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen.

Die SZKB hat zur Bekämpfung der Geldwäscherei eine spezielle Organisation aufgebaut. Diese unterstützt die Geschäftsleitung und sämtliche Mitarbeitenden der SZKB bei der Umsetzung der relevanten Geldwäscherei-Bestimmungen. Die Geldwäscherei-Fachstelle ist Teil der Compliance-Funktion, die sich unter anderem auch mit aufsichtsrechtlichen Fragen des In- und Auslandes auf dem Gebiet von Banken, Börsen, Anlagefonds usw. (Insider-/Eigengeschäfte/Interessenkollisionen) befasst. Die Compliance-Funktion und der Rechtsdienst sind in der Abteilung Compliance/Rechtsdienst zusammengefasst und rapportieren direkt an die Geschäftsleitung.

Der Bankrat wird von der Revisionsstelle mindestens einmal jährlich über die Ergebnisse der banken- und börsengesetzlichen Prüfungen orientiert. Die Revisionsstelle informiert den Prüfungsausschuss an einer Sitzung über die Ergebnisse der Jahresabschlussprüfung und an einer weiteren Sitzung über die Prüfungsplanung.

Mitglieder der Geschäftsleitung

Die nachstehende Aufstellung gibt Auskunft über Name, Alter, Position und Eintritt in die SZKB der einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung:



Susanne Thellung

Nationalität CH
Jahrgang 1974
Position Vorsitzende der Geschäftsleitung
Eintritt 2021
Ausbildung lic. oec. HSG

Beruflicher Werdegang Vorsitzende der Geschäftsleitung, Leiterin Präsidialbereich der Schwyzer Kantonalbank | Leiterin Business Management Corporate und Institutional Clients, UBS Switzerland AG | Regionaldirektorin Zentralschweiz, UBS Switzerland AG | Leiterin Privatkunden Region Zentralschweiz, UBS Switzerland AG | Leiterin Privatkunden Marktgebiet Uri, Schwyz und Zug, UBS Switzerland AG

Mandate Mitglied des Verwaltungsrates, Verband Schweizerischer Kantonalbanken | Mitglied des Wirtschaftsrates des Kantons Schwyz | Mitglied des Vorstands des Handels- und Industrievereins des Kantons Schwyz | Mitglied des Stiftungsrates der Vorsorgestiftung Sparen 3 der Schwyzer Kantonalbank | Mitglied des Stiftungsrates der Freizügigkeitsstiftung der Schwyzer Kantonalbank | Mitglied der Innovationsstiftung der Schwyzer Kantonalbank | Mitglied des Stiftungsrates der Richard Müller-Stiftung für Denkmalpflege im Kanton Schwyz | Vorstandsmitglied des Vereins IFZ Institut für Finanzdienstleistungen Zug | Mitglied des Beirats der Hochschule Luzern Wirtschaft | Arbeitgebervertretung in der Vorsorgekommission von Noventus Collect Plus (PK Plus)



Dr. Patrick Caspar

Nationalität CH
Jahrgang 1974
Position Mitglied der Geschäftsleitung
Eintritt 2020
Ausbildung Dr. oec. HSG

Beruflicher Werdegang Leiter Geschäftsbereich Privat- und Firmenkunden der Schwyzer Kantonalbank | Leiter Region Ausserschweiz der Schwyzer Kantonalbank | Leiter Vertriebsentwicklung der Graubündner Kantonalbank | Leiter Finanzierungsprodukte der Graubündner Kantonalbank

Mandate Mitglied des Stiftungsrates der Freizügigkeitsstiftung der Schwyzer Kantonalbank | Mitglied des Stiftungsrates der Vorsorgestiftung Sparen 3 der Schwyzer Kantonalbank



Michel Degen

Nationalität CH
Jahrgang 1977
Position Mitglied der Geschäftsleitung
Eintritt 2022
Ausbildung lic. rer. pol.

Beruflicher Werdegang Leiter Geschäftsbereich Finanz- und Risikomanagement der Schwyzer Kantonalbank | Chief Risk Officer, Stv. CFO der Basellandschaftlichen Kantonalbank | Leiter Risk Office, Mitglied der Direktion der Basellandschaftlichen Kantonalbank | Mitglied des Kaders Risk Controlling der Basellandschaftlichen Kantonalbank

Mandate keine



Damian Hallenbarter

Nationalität CH
Jahrgang 1972
Position Mitglied der Geschäftsleitung
Eintritt 2002
Ausbildung lic. rer. pol.

Beruflicher Werdegang Leiter Geschäftsbereich Digitalisierung und Services der Schwyzer Kantonalbank | Leiter Kommunikation/Mediensprecher und Sekretär der Geschäftsleitung und des Bankrates der Schwyzer Kantonalbank | Sales E.Business Systor AG | Projektleitung/Sales Day Interactive AG | Mitglied der Geschäftsleitung Gossweiler Media AG

Mandate Mitglied der E-Government-Kommission des Kantons Schwyz | Mitglied des Strategy Board von Finnova



Lorenz D. Keller

Nationalität CH
Jahrgang 1973
Position Mitglied der Geschäftsleitung
Eintritt 2010
Ausbildung Dipl. Ing. ETH

Beruflicher Werdegang Leiter Geschäftsbereich Private Banking der Schwyzer Kantonalbank | Abteilungsleiter Private Banking Pfäffikon der Schwyzer Kantonalbank | Teamleiter Private Banking der Bank Julius Bär | Stabsleiter Asien, Mittlerer Osten und Osteuropa der Bank Julius Bär | Projektleiter Corporate Development der Bank Julius Bär

Mandate Mitglied des Stiftungsrates der Freizügigkeitsstiftung der Schwyzer Kantonalbank | Mitglied des Stiftungsrates der Vorsorgestiftung Sparen 3 der Schwyzer Kantonalbank

Entschädigungen und Beteiligungen

Gemäss Organisationsreglement gehört es zu den Aufgaben von Bankrat und Personalausschuss, die Entschädigungen der Organe festzulegen. Sie richten sich für die Geschäftsleitung nach dem Vergütungsreglement für die Mitglieder der Geschäftsleitung sowie nach den Bestimmungen des Personalreglements und für den Bankrat nach dem Entschädigungsmodell für den Bankrat, das von der kantonsrätlichen Aufsichtskommission am 11. Dezember 2020 genehmigt wurde (§ 13 Abs. 1 lit. c und n des SZKB-Gesetzes).

Entschädigungen an amtierende Organmitglieder

Bankrat

Gemäss dem per 1. Januar 2021 in Kraft getretenen Entschädigungsmodell für den Bankrat wurden für das Geschäftsjahr 2022 fixe Entschädigungen von insgesamt CHF 525'000 ausgerichtet. Die höchste fixe Entschädigung für ein Mitglied des Bankrates betrug CHF 155'000.

An die Mitglieder der Bankratsausschüsse wurden zudem Entschädigungen und Sitzungsgelder von insgesamt CHF 160'039 ausbezahlt.

An den Bankrat werden keine Erfolgsbeteiligungen vergütet.

Geschäftsleitung

Die fixe Entschädigung für die Mitglieder der Geschäftsleitung betrug im Geschäftsjahr 2022 gesamthaft CHF 1'384'500.

Zusätzlich betragen die Erfolgsbeteiligungen für die Mitglieder der Geschäftsleitung im Berichtsjahr CHF 1'178'125*. In dieser Zahl ist der maximale jährliche Strategiebonus-Anspruch für die Strategieperiode 2019–2022 enthalten. Am Ende der Strategieperiode erfolgt die Schlussabrechnung auf Basis der gesetzten Ziele. Je nach Zielerreichungsgrad kann eine Reduktion des Strategiebonus-Anspruchs erfolgen.

* In dieser Zahl sind die Erfolgsbeteiligungen von vier Mitgliedern der Geschäftsleitung enthalten.

Revisionsstelle

Die PricewaterhouseCoopers AG (PwC) ist seit 1996 als Revisionsstelle der SZKB tätig. Der Mandatsleiter ist seit 2019 für das Revisionsmandat verantwortlich und zeichnet seit 2019 auch als leitender Revisor. Die Kosten für die Rechnungs- und Aufsichtsprüfung im Berichtsjahr 2022 betragen rund CHF 280'000.

Es bestehen institutionalisierte Prozesse in der Kommunikation zwischen Bankrat und Revisionsstelle. Die Kommunikation erfolgt sowohl schriftlich als auch mündlich.

Informationspolitik

Die SZKB verfolgt gegenüber der Öffentlichkeit und den Finanzmärkten eine offene Informationspolitik auf der Grundlage von Artikel 53 des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange AG vom 25. Juli 2022. Die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Transparenz und Kontinuität wird mit der Herausgabe eines umfassenden Geschäftsberichts, eines Halbjahresberichts, eines Nachhaltigkeitsberichts, aber auch mit der Durchführung von alljährlich mindestens einer Medienorientierung unterstrichen.

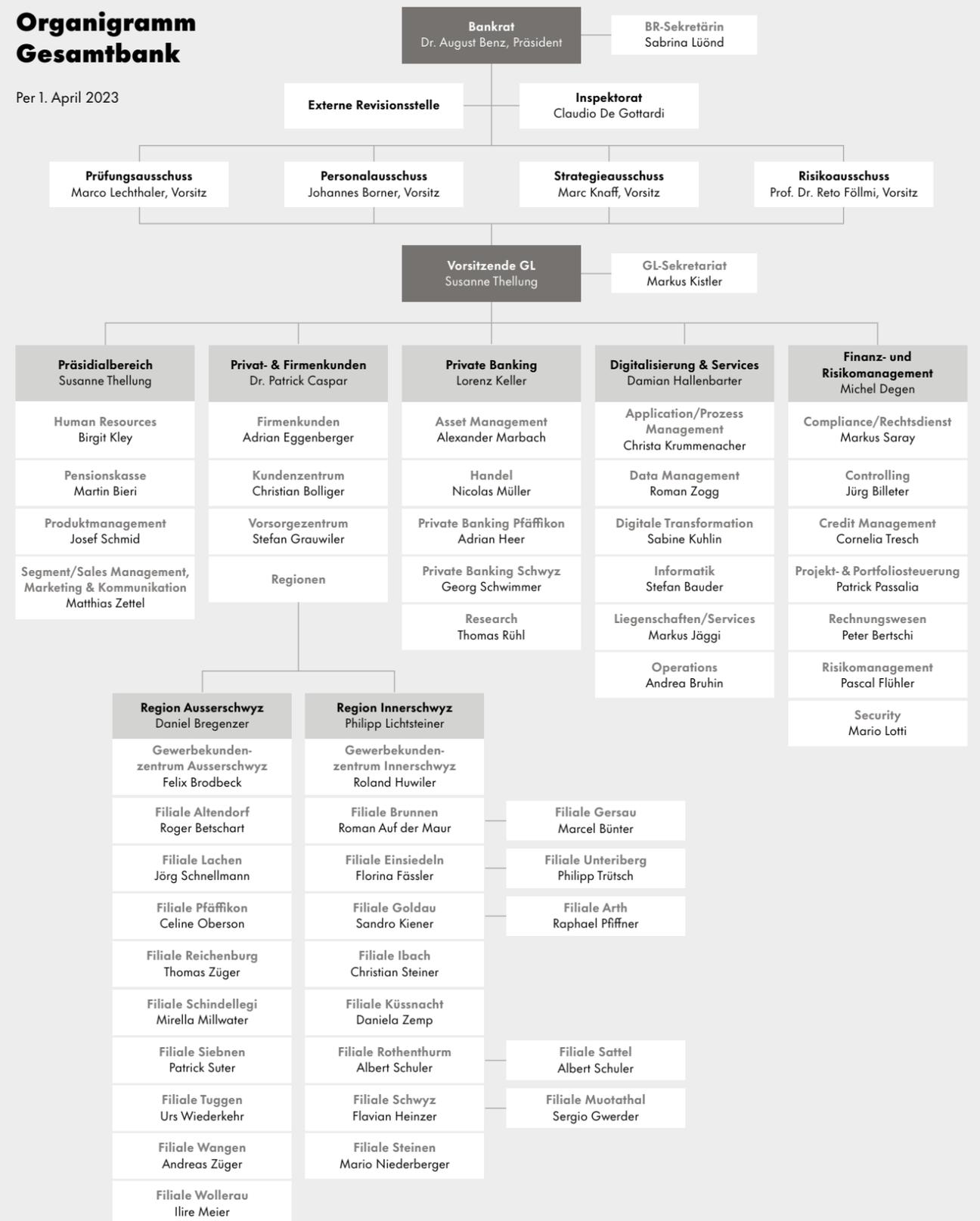
Die wichtigsten Termine 2023

- Bekanntgabe des Jahresergebnisses 2022 an der Medienkonferenz: 26. Januar 2023
- Herausgabe des Geschäftsberichts 2022: März 2023
- Behandlung des Geschäftsberichts (Jahresbericht und -rechnung) im Kantonsrat: 26. April 2023
- Herausgabe des Halbjahresberichts per 30. Juni: August 2023
- Medienmitteilung zum Halbjahresabschluss per 30. Juni 2023: August 2023
- Abschluss des Geschäftsjahres: 31. Dezember 2023

Weitere Informationen und eine laufend aktualisierte Agenda finden Sie unter www.szkb.ch/medien.

Organigramm Gesamtbank

Per 1. April 2023



Jahresrechnung

Lagebericht

Die Schwyzer Kantonalbank (SZKB) erzielte 2022 einen Jahresgewinn von CHF 79.9 Mio. (+9.5%). Der Geschäftserfolg als Messgrösse der operativen Leistung konnte im Vergleich zur bereinigten Vorjahresperiode um 0.9% auf CHF 129.6 Mio. gesteigert werden. Das Kerngeschäft zeigt sich trotz schwierigem Umfeld in guter Verfassung, was sich in einer deutlichen Steigerung der Kundenausleihungen manifestiert. Die Entwicklung des Kundenvermögens war geprägt durch sehr volatile Märkte.

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Erfreuliches Jahresergebnis 2022 in einem anspruchsvollen Umfeld

Das wirtschaftliche Umfeld im Jahr 2022 war von grosser Unsicherheit rund um den Krieg in der Ukraine, steigender Inflation sowie sehr volatilen Märkten geprägt. In diesem anspruchsvollen Umfeld gelang es der SZKB, den Betriebs-

ertrag um CHF 4.3 Mio. (+1.7%) auf 256.9 Mio. zu steigern. Der Geschäftsaufwand fiel im Vergleich zur bereinigten Vorjahresperiode mit CHF 116.9 Mio. um 3.5 Mio. (+3.1%) höher aus. Die daraus resultierende Cost/Income Ratio I von 45.2% unterstreicht die operative Effizienz der SZKB.

Bruttozinserfolg leicht unter Vorjahr

Mit CHF 174.5 Mio. lag der Bruttozinserfolg 1.8 Mio. (-1.0%) unter dem Vorjahr. Die 2022 durch die SNB in drei Zinsschritten eingeleitete Normalisierung der Geldpolitik hat

zahlreiche Implikationen auf die Bilanzstruktur, die Verzinsung der Ausleihungen und Kundeneinlagen sowie die Absicherungskosten. Die Bruttozinsspanne sank im Vergleich zur Vorjahresperiode von 0.82% auf 0.77%. Die konsequente Absicherung der Zinsänderungsrisiken im Bankenbuch entlang der verfolgten Benchmarkstrategie zahlte sich im zweiten Halbjahr 2022 aus. So blieben die Absicherungskosten über die gesamte Berichtsperiode trotz höherem Nominalvolumen der Absicherungsinstrumente im Vergleich zur Vorjahresperiode mit CHF 10.7 Mio. nahezu konstant. An der strategischen Bilanzstrukturpositionierung (ALM) wurde festgehalten. So lag die Eigenkapitalsensitivität per 31.12.2022 auf Basis eines Zinsanstiegs um 1%-Punkt bei -2.5%.

Kommissionsgeschäft behauptet sich in volatilem Marktumfeld

Der fokussierte Ausbau des Anlagegeschäfts führte zu einer im Vergleich zur Vorjahresperiode erfreulichen Zunahme des Kommissionserfolgs um CHF 1.2 Mio. (2.2%) auf 53.6 Mio. Dabei vermochte der Neugeldzufluss in Form von Wertpapieren von CHF 541.7 Mio. den negativen Performanceeffekt auf die Depotbestände nur teilweise zu kompensieren. CHF 150.3 Mio. des Neugeldes flossen in eigene Fonds der SZKB. Zusätzlich wurde Neugeld von CHF 82.6 Mio. in Vermögensverwaltungsmandate investiert. Dieser Volumenzuwachs ist ein Beweis für das Vertrauen der Kundinnen und Kunden in die Anlagekompetenz der SZKB. Das Depotvermögen beträgt per 31.12.2022 CHF 9'074 Mio. Der Kommissionsertrag aus dem übrigen Dienstleistungsgeschäft konnte um markante 12.3% gesteigert werden.

Starkes Handelsgeschäft durch Bewirtschaftung der Freigrenze sowie volatile Märkte geprägt

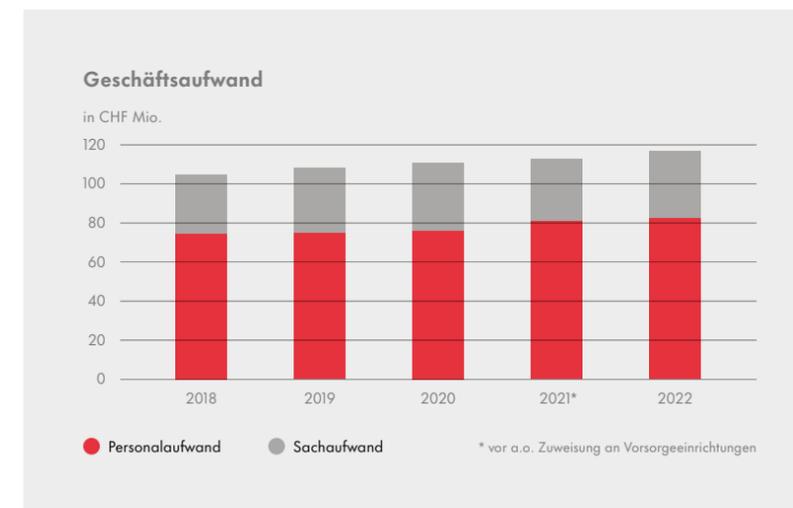
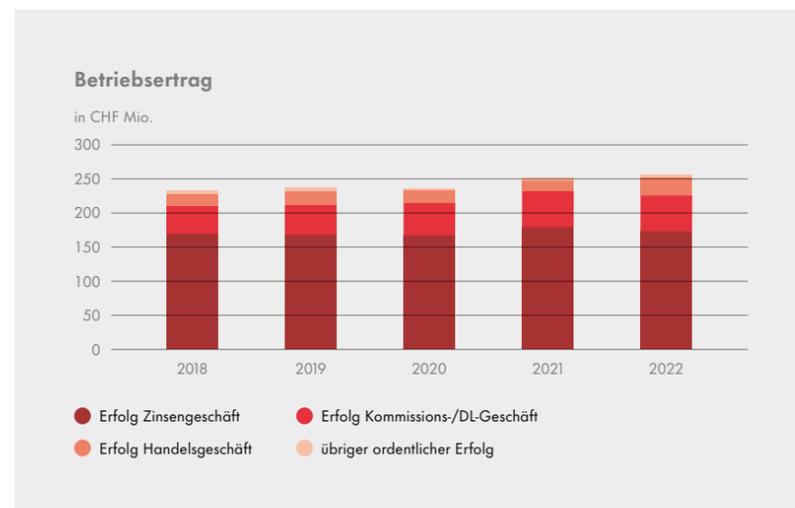
Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 10.3 Mio. (59.0%) auf 27.6 Mio. Ursache dafür war insbesondere der Ertrag aus der Bewirtschaftung der Devisenbestände, der mit CHF 27.4 Mio. um 12.1 Mio. (79.1%) höher ausfiel als in der Vorjahresperiode. Der Erfolg aus Handelsbeständen in Wertschriften lag mit einem negativen Beitrag von CHF 1.8 Mio. rund 2.7 Mio. unter demjenigen des Vorjahres.

Leicht erhöhter Geschäftsaufwand

Der Geschäftsaufwand lag mit CHF 116.9 Mio. rund 3.5 Mio. (3.1%) über dem um die a.o. Zuweisung an Vorsorgeeinrichtungen bereinigten Vorjahreswert. Der Personalaufwand erhöhte sich aufgrund des höheren Personalbestandes und individueller Gehaltsanpassungen um CHF 1.6 Mio. (2.0%) auf 83.0 Mio. Der Sachaufwand stieg um CHF 1.9 Mio. (5.9%) auf 33.9 Mio. Dabei konnten zukunftsorientierte Investitionen in die Weiterentwicklung der Bank durch ein konsequentes Kostenmanagement nahezu kompensiert werden.

Bereinigung des Beteiligungsportfolios führt zu positivem Beitrag im ausserordentlichen Erfolg

Die SZKB hat ihr Beteiligungsportfolio einer strategischen Prüfung unterzogen und sich im Verlaufe des Jahres 2022 von einigen Minderheitsbeteiligungen getrennt. Dies führte insgesamt zu einem ausserordentlichen Erfolg von CHF 16.7 Mio., welcher eine weitere Äufnung der Reserven für allgemeine Bankrisiken erlaubt.



Erfreuliches Wachstum des Geschäftsvolumens – starke Eigenmittelausstattung

Die Bilanzsumme nahm 2022 um CHF 1'523 Mio. auf 23'641 Mio. zu. Sehr erfreulich ist das Wachstum im Aktivgeschäft, welches zu einer Zunahme der Kundenausleihungen um CHF 790 Mio. (4.9%) auf 16'818 Mio. führte. Das Vertrauen der Kundinnen und Kunden in die SZKB ist nach wie vor sehr gross. So stiegen die ihr anvertrauten Kundengelder um CHF 1'073 Mio. (7.2%) auf 15'896 Mio., womit der Deckungsgrad der Kundenausleihungen mit Kundengeldern auf sehr komfortable 94.5% gesteigert werden konnte. Die Flüssigen Mittel wurden um CHF 727 Mio. (17.5%) auf 4'884 Mio. ausgebaut. Zudem hält die SZKB zur Erfüllung der Liquiditätsvorschriften einen bedeutenden Bestand an hochliquiden Aktiven in Form von Finanzanlagen. Mit einer Liquidity Coverage Ratio von 164.0% übertraf die SZKB das Mindestfordernis deutlich. Inklusive Jahresgewinn erreichte das Eigenkapital per 31.12.2022 eine Höhe von CHF 2'127.8 Mio. Mit einer risikogewichteten Kapitalquote von 23.2% gehört die SZKB zu den bestkapitalisierten Banken in der Schweiz.

Höhere Gewinnablieferung an den Kanton Schwyz

Der Gewinnverwendungsantrag sieht basierend auf dem Gesetz über die Schwyzer Kantonalbank eine gegenüber dem Vorjahr um CHF 4.4 Mio. höhere Gesamtablieferung an den Kanton von CHF 49.1 Mio. vor.

Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die durchschnittlichen Vollzeitstellen 2022 lagen mit 520.6 um 7.3 Stellen über dem Vorjahr. Die Auszubildenden wurden dabei zur Hälfte angerechnet.

Risikobeurteilung

Nachhaltige Risikopositionierung

Die SZKB hält an ihrer bewährten, nachhaltigen und berechenbaren Risikopolitik fest. Die Nachwirkungen der Covid-19-Pandemie sind immer noch spürbar. So führten die bis Anfang 2022 bestehenden Massnahmen in einigen Branchen zu einer Beeinträchtigung der Wirtschaftsleistung, was sich in niedrigeren Gewinnen und tieferer Liquidität der zugehörigen Unternehmen widerspiegelte. Zusätzlich stellten die gestiegene Inflation und die deutlich höheren Energiepreise unsere Firmenkunden vor neue Herausforderungen. Die SZKB überwacht die Entwicklung aktiv und hat frühzeitig spezifische Risikobegrenzungsmaßnahmen umgesetzt. Die Bank rechnet in den nächsten Jahren mit höheren Kreditausfällen, die jedoch gemäss den aktuellen Analysen gut durch das operative Ergebnis aufgefangen werden können. Mit Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken von CHF 162 Mio. verfügt die SZKB zudem über einen hohen Puffer zur Absorption von allfälligen überdurchschnittlich hohen Verlusten aus dem Kreditgeschäft. Die 2022

eingeleitete Zinswende der SNB hat Implikationen auf die Tragbarkeitsrisiken der Kundinnen und Kunden sowie die Ertragslage der SZKB. Auch die Struktur der Bankbilanz wird im Positivzinsumfeld von Umschichtungen auf der Aktiv- und Passivseite der Bilanz betroffen sein. Einer systematischen, regelbasierten Steuerung der Bankbilanz misst die SZKB deshalb nach wie vor hohe Bedeutung zu. Weitere Details zur Risikobeurteilung finden sich in den Erläuterungen zu Risikopolitik und Risikomanagement im Geschäftsbericht.

Leicht höhere Wertberichtigungen für Ausfallrisiken – Reserven für allgemeine Bankrisiken deutlich ausgebaut

Die ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen und Verluste aus dem Zinsgeschäft betragen 2022 insgesamt CHF 1.8 Mio. Diese Erhöhung reflektiert das im Jahr 2022 erzielte Wachstum im Kundengeschäft und folgt der regelbasierten Bildung von Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken. Die Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen blieben weitestgehend stabil und liegen weiterhin auf tiefem Niveau. Die Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Abschreibungen auf Sachanlagen nahmen um CHF 0.8 Mio. (8.3%) auf 10.8 Mio. zu.

Zwecks Ausbaus der risikotragenden Substanz wurden den Reserven für allgemeine Bankrisiken rekordhohe CHF 66.4 Mio. zugewiesen.

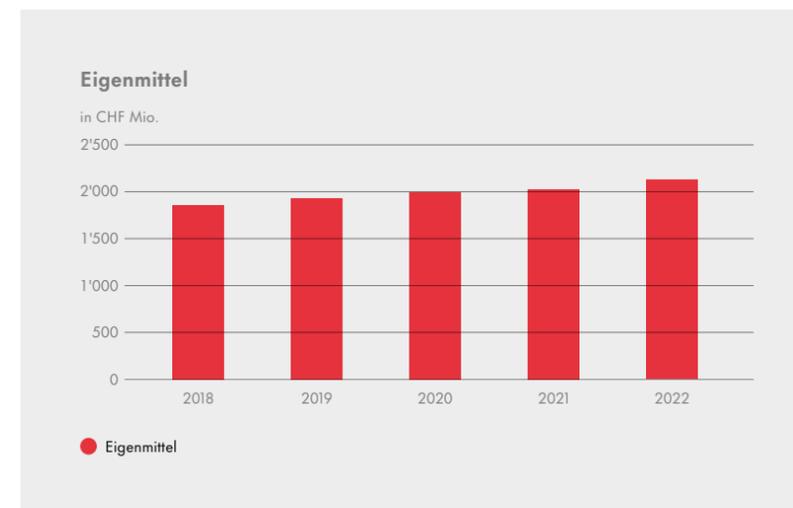
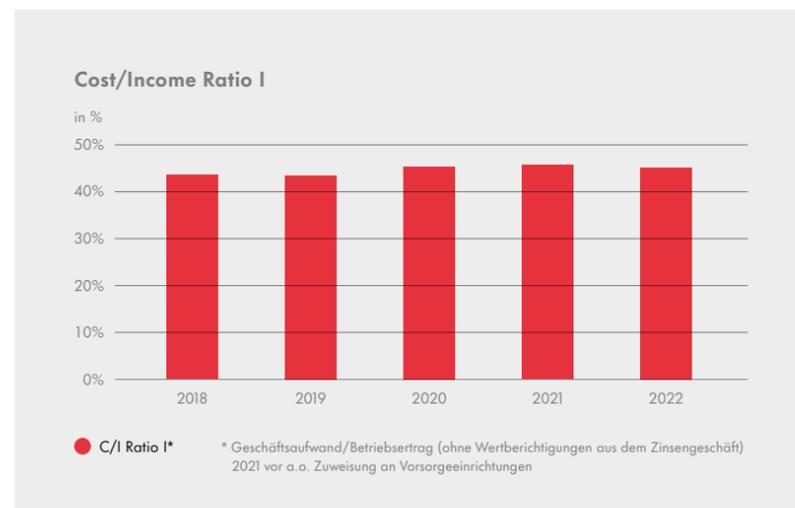
Aussergewöhnliche Ereignisse

Nach gut zweijähriger Dauer beendete der Bundesrat per 1. April 2022 die aufgrund der Covid-19-Pandemie verordnete besondere Lage. Dadurch erfolgte eine Rückkehr in die normale Lage. Eine wirtschaftliche Erholung wurde durch den Ausbruch des Ukraine-Konfliktes und dessen Auswirkung auf die Energieversorgung und Inflationsentwicklung in Europa und der Schweiz überschattet.

Zukunftsaussichten

Guter Geschäftsgang erwartet

Die SZKB geht von einem weiterhin soliden Geschäftsgang aus. Im Rahmen der Strategieumsetzung wird weiter gezielt in zukunftsgerichtete Vorhaben und Fähigkeiten investiert, was zu einem leicht höheren Geschäftsaufwand führen wird. Gleichzeitig erwartet die SZKB für das Geschäftsjahr 2023 eine Steigerung des Geschäftsvolumens sowie der Erträge im Zinsdifferenz- und Anlagegeschäft. Insgesamt erwartet die SZKB für 2023 einen leicht über demjenigen des Vorjahres liegenden Geschäftserfolg. Die Prognoseunsicherheit ist allerdings aufgrund der geopolitischen Spannungen, allfälliger weiterer Massnahmen der SNB zur Bekämpfung der Inflation sowie deren Einfluss auf das konjunkturelle Umfeld als relativ hoch einzuschätzen.



Bilanz

Aktiven

in CHF 1'000	Anhang	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung absolut	Veränderung in %
Flüssige Mittel		4'884'204	4'157'646	726'558	17.5%
Forderungen gegenüber Banken		256'259	410'801	-154'542	-37.6%
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1	0	0	0	***
Forderungen gegenüber Kunden	2	1'523'698	1'479'001	44'697	3.0%
Hypothekarforderungen	2	15'294'065	14'549'165	744'900	5.1%
Handelsgeschäft	3	13'065	14'427	-1'362	-9.4%
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4	8'747	6'495	2'252	34.7%
Finanzanlagen	5	1'405'008	1'193'428	211'580	17.7%
Aktive Rechnungsabgrenzungen		13'472	9'994	3'478	34.8%
Beteiligungen	6/7	13'538	16'017	-2'479	-15.5%
Sachanlagen	8	122'983	126'054	-3'071	-2.4%
Sonstige Aktiven	10	106'003	154'695	-48'692	-31.5%
Total Aktiven		23'641'042	22'117'723	1'523'319	6.9%
Total nachrangige Forderungen		2'315	2'522	-207	-8.2%
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0	0	***
Forderungen gegenüber dem Kanton		0	0	0	***

Passiven

in CHF 1'000	Anhang	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung absolut	Veränderung in %
Verpflichtungen gegenüber Banken		1'517'782	1'640'830	-123'048	-7.5%
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1	750'000	710'000	40'000	5.6%
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	12	15'791'385	14'756'157	1'035'228	7.0%
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften		1'407	0	1'407	***
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4	6'942	7'511	-569	-7.6%
Kassenobligationen		104'929	67'212	37'717	56.1%
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	15	3'094'000	2'813'000	281'000	10.0%
Passive Rechnungsabgrenzungen		40'218	39'269	949	2.4%
Sonstige Passiven	10	195'148	46'078	149'070	***
Rückstellungen	16	11'464	11'573	-109	-0.9%
Reserven für allgemeine Bankrisiken	16	1'268'347	1'201'947	66'400	5.5%
Dotationskapital	17	50'000	50'000	0	0.0%
Gesetzliche Gewinnreserve		729'018	701'018	28'000	4.0%
Gewinnvortrag		470	143	327	***
Jahresgewinn		79'932	72'985	6'947	9.5%
Total Passiven		23'641'042	22'117'723	1'523'319	6.9%
Total nachrangige Verpflichtungen		0	0	0	***
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0	0	***
Verpflichtungen gegenüber dem Kanton		238'517	106'608	131'909	***

Ausserbilanzgeschäfte

in CHF 1'000	Anhang	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung absolut	Veränderung in %
Eventualforderungen	2/28	1'450	1'450	0	0.0%
Eventualverpflichtungen	2/28	367'530	404'945	-37'415	-9.2%
Unwiderrufliche Zusagen	2	732'314	941'166	-208'852	-22.2%
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	2	32'368	32'368	0	0.0%
Verpflichtungskredite	2/29	0	0	0	***

Erfolgsrechnung

in CHF 1'000	Anhang	2022	2021	Veränderung absolut	Veränderung in %
Erfolg aus dem Zinsengeschäft					
Zins- und Diskontertrag	33	186'610	173'983	12'627	7.3%
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft		181	114	67	58.8%
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		3'254	2'099	1'155	55.0%
Zinsaufwand	33	-15'531	115	-15'646	***
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft		174'514	176'311	-1'797	-1.0%
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft		-1'766	3'385	-5'151	***
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft		172'748	179'696	-6'948	-3.9%
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft					
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft		43'682	43'569	113	0.3%
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		1'527	1'388	139	10.0%
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		12'402	11'042	1'360	12.3%
Kommissionsaufwand		-3'981	-3'535	-446	12.6%
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		53'630	52'464	1'166	2.2%
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	32	27'628	17'376	10'252	59.0%
Übriger ordentlicher Erfolg					
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen		-25	-1	-24	***
Beteiligungsertrag		2'079	2'408	-329	-13.7%
Liegenschaftenerfolg		342	325	17	5.2%
Anderer ordentlicher Ertrag		519	400	119	29.8%
Anderer ordentlicher Aufwand		0	0	0	***
Subtotal Übriger ordentlicher Erfolg		2'915	3'132	-217	-6.9%
Betriebsertrag		256'921	252'668	4'253	1.7%
Geschäftsaufwand					
Personalaufwand	34	-82'987	-81'361	-1'626	2.0%
Ausserordentliche Zuwendung an Vorsorgeeinrichtungen	34	0	-31'966	31'966	***
Sachaufwand	35	-33'946	-32'067	-1'879	5.9%
Geschäftsaufwand vor a.o. Zuwendung an Vorsorgeeinrichtungen		-116'933	-113'428	-3'505	3.1%
Subtotal Geschäftsaufwand		-116'933	-145'394	28'461	-19.6%
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen		-10'842	-10'015	-827	8.3%
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste		456	-839	1'295	***
Geschäftserfolg vor a.o. Zuwendung an Vorsorgeeinrichtungen		129'602	128'386	1'216	0.9%
Geschäftserfolg		129'602	96'420	33'182	34.4%
Ausserordentlicher Ertrag	36	16'730	400	16'330	***
Ausserordentlicher Aufwand	36	0	-1	1	***
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	36	-66'400	-23'834	-42'566	***
Jahresgewinn		79'932	72'985	6'947	9.5%

Gewinnverwendungsantrag

in CHF 1'000	2022	2021
Gewinn	79'932	72'985
Gewinnvortrag	470	143
Bilanzgewinn	80'402	73'128
Gewinnverwendung		
Verzinsung des Dotationskapitals	-47	-158
Zuweisung an die Staatskasse inkl. Abgeltung für die Staatsgarantie	-49'053	-44'500
davon Abgeltung für die Staatsgarantie	-11'086	-10'460
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	-31'000	-28'000
Gewinnvortrag neu	302	470

Gewinnverwendungsantrag des Bankrates an den Kantonsrat des Kantons Schwyz.

Geldflussrechnung

in CHF 1'000	Geldzufluss 2022	Geldabfluss 2022	Geldzufluss 2021	Geldabfluss 2021
Geldfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)	158'123	48'457	112'957	85'333
Gewinn (Periodenerfolg)	79'932		72'985	
Veränderung der Reserven für allgemeine Bankrisiken	66'400		23'834	
Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	10'842		10'015	
Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen		109	6'123	
Veränderungen der ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen		212		36'694
Aktive Rechnungsabgrenzungen		3'478		804
Passive Rechnungsabgrenzungen	949			773
Gewinn aus der Aufwertung von Anlagevermögen		0		0
Gewinnausschüttung Vorjahr		44'658		47'062
Saldo	109'666		27'624	
Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen	0	0	0	0
Dotationskapital	0	0	0	0
Saldo		0		0
Geldfluss aus Vorgängen in Beteiligungen und Sachanlagen	16'129	21'613	5'012	13'590
Beteiligungen	16'129	13'842	5'012	5'873
Sachanlagen	0	7'771	0	7'717
Saldo		5'484		8'578
Geldfluss aus dem Bankgeschäft	1'839'241	1'943'423	1'452'798	1'471'844
Interbankengeschäft	154'542	123'048	523'854	0
Verpflichtungen gegenüber Banken		123'048	376'475	
Forderungen gegenüber Banken	154'542		147'379	
Kundengeschäft	1'090'168	806'608	502'814	158'267
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1'035'228		480'479	
Kassenobligationen	54'940	17'223	22'335	32'566
Forderungen gegenüber Kunden		44'399		85'995
Hypothekarforderungen		744'986		39'706
Kapitalmarktgeschäft	396'769	284'388	373'889	655'790
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	40'000			139'150
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	354'000	73'000	363'000	407'000
Handelsgeschäft	2'769		10'889	
Finanzanlagen		211'388		109'640
Übrige Bilanzpositionen	197'762	2'821	52'241	10'590
Positive Wiederbeschaffungswerte		2'252		1336
Sonstige Aktiven	48'692		49'661	
Negative Wiederbeschaffungswerte		569	2580	
Sonstige Passiven	149'070			9'254
Flüssige Mittel		726'558	0	647'197
Saldo		104'182		19'046
Total	2'013'493	2'013'493	1'570'767	1'570'767

Eigenkapitalnachweis

in CHF 1'000	Dotations- kapital	Gesetzliche Gewinn- reserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Gewinn- vortrag	Gewinn	Total Eigen- kapital
Eigenkapital per 31.12.2021	50'000	701'018	1'201'947	143	72'985	2'026'093
Kapitalerhöhung/-herabsetzung						0
Übertrag Gewinn des Vorjahres				72'985	-72'985	0
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve		28'000		-28'000		0
Ausschüttungen aus dem Jahresergebnis des Vorjahres				-44'658		-44'658
davon Verzinsung des Dotationskapitals				-158		-158
davon Abgeltung für die Staatsgarantie				-10'460		-10'460
davon Zuweisung an die Staatskasse				-34'040		-34'040
Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken			66'400			66'400
Jahresgewinn					79'932	79'932
Eigenkapital per 31.12.2022	50'000	729'018	1'268'347	470	79'932	2'127'767

Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die Schwyzer Kantonalbank ist mit der Firmen-Nr. CHE-108.954.429 als öffentlich-rechtliche Anstalt in das Handelsregister des Kantons Schwyz eingetragen. Neben dem Hauptsitz in Schwyz führt die Bank an folgenden Standorten eine Filiale:

Altendorf	Zürcherstrasse 60	Lachen	Mittlere Bahnhofstrasse 5	Siebenen	Glarnerstrasse 7
Arth	Gotthardstrasse 21	Muotathal	Schachenmattli 2	Steinen	Postplatz 3
Brunnen	Bahnhofstrasse 29	Pfäffikon	Bahnhofstrasse 6	Tuggen	Säntisstrasse 2
Einsiedeln	Hauptstrasse 61	Reichenburg	Kantonsstrasse 50	Unteriberg	Waagtalstrasse 24
Gersau	Poststrasse 2	Rothenthurm	Bahnhofstrasse 1	Wangen	Bahnhofstrasse 8
Goldau	Parkstrasse 3	Sattel	Dorfstrasse 10	Wollerau	Dorfplatz 2
Ibach	Mythen-Center	Schindellegi	Pfäffikerstrasse 1		
Küssnacht	Bahnhofstrasse 8	Schwyz	Bahnhofstrasse 3		

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Der Bankrat erlässt ein Reglement über die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze gestützt auf § 13 Abs. 1 lit. c des Gesetzes über die Schweizer Kantonalbank (SZKB-Gesetz).

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung, den Verordnungen und Rundschreiben der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA sowie den Anforderungen des Kotierungsreglementes der SIX Swiss Exchange AG.

Allgemeine Prinzipien

Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild und entspricht einem statutarischen Einzelabschluss nach «True and Fair View».

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden grundsätzlich einzeln bewertet (Einzelbewertung). Bei der Bewertung nach dem Niederstwertprinzip werden die Anschaffungswerte zu gewichteten Durchschnittswerten ermittelt.

Es gilt das Verrechnungsverbot gemäss den Bestimmungen der FINMA, wobei die folgenden zwingenden Ausnahmen der FINMA eingehalten werden:

- Verrechnung von Beständen an eigenen Schuldtiteln und ähnlichen Instrumenten mit den entsprechenden Passivpositionen
- Abzug der Wertberichtigungen von der entsprechenden Aktivposition

Die Bank macht von folgender Ausnahme des Verrechnungsverbotes für Aktiven und Passiven nach Art. 8 RelV-FINMA Gebrauch:

- Eine Aufrechnung (Netting) von positiven und negativen Wiederbeschaffungswerten von derivativen Finanzinstrumenten (inklusive den damit zusammenhängenden Barbeständen, die zur Sicherheit hinterlegt werden, wie z.B. Margin Accounts) erfolgt, sofern mit der betreffenden Gegenpartei eine anerkannte und durchsetzbare Vereinbarung in Form eines Close-out-Nettings bzw. eines Netting-by-Novitation besteht.

Folgende Ausnahmen vom Verrechnungsverbot für Aufwand und Ertrag nach Art. 9 RelV-FINMA werden von der Bank angewendet:

- Verrechnung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen und Verlusten aus dem Zinsengeschäft mit entsprechenden Wiedereingängen und frei gewordenen Wertberichtigungen
- Verrechnung der neu gebildeten Rückstellungen sowie der übrigen Wertberichtigungen und Verluste mit entsprechenden Wiedereingängen und frei gewordenen Rückstellungen und Wertberichtigungen
- Verrechnung der positiven und negativen Wertanpassungen von zum Niederstwertprinzip bewerteten Finanzanlagen
- Verrechnung von Liegenschaftenaufwand und -ertrag

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Sämtliche Geschäftsvorfälle sind am Bilanzstichtag in den Büchern der Bank erfasst und werden gemäss den nachstehenden Grundsätzen bewertet. Die bilanzwirksamen Geschäfte werden am Abschlussstag bilanziert und nicht bis zum Erfüllungs- bzw. Valutatag als Ausserbilanzgeschäfte geführt. Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Schweizer Franken.

Umrechnung von Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Die auf fremde Währungen lautenden Forderungen und Schulden, die eigenen Sortenbestände sowie die Ausserbilanzgeschäfte werden anhand der am Bilanzstichtag geltenden Mittelkurse umgerechnet. Die aus der Umrechnung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam verbucht.

Für die Fremdwährungsbewertung wurden die folgenden Kurse verwendet:

	Bilanzstichtagskurs 2022	Bilanzstichtagskurs 2021
EUR	0.9864	1.0370
USD	0.9241	0.9120
CAD	0.6812	0.7205
GBP	1.1127	1.2342
JPY	0.6993	0.7927

Konsolidierung

Die Bank überwacht das Beteiligungsportfolio periodisch und proaktiv auf eine Konsolidierungspflicht hin. Der Einfluss der gehaltenen Beteiligungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird wie in den Vorjahren als unwesentlich qualifiziert, so dass auf die Erstellung einer konsolidierten Jahresrechnung verzichtet wird.

Flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Banken, Passivgelder

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert bzw. zu Anschaffungswerten abzüglich betriebsnotwendiger Einzelwertberichtigungen. Bei Diskontpapieren wird der auf das Jahresende berechnete Rückdiskont abgezogen. Verpflichtungen aus Kryptowährungen, die für Rechnung von Kunden gehalten werden und im Konkursfall der Bank nicht aussonderbar sind, werden zum Fair Value bewertet.

Forderungen gegenüber Kunden, Hypothekarforderungen

Unter den Forderungen gegenüber Kunden werden alle Forderungen – sowie die dazugehörenden fälligen, nicht bezahlten Zinsen – gegenüber Nicht-Banken bilanziert, soweit sie nicht unter einer anderen Position ausgewiesen werden. Insbesondere sind dies auch:

- Hypothekarisch gedeckte Forderungen in Form von Kontokorrentkrediten, einschliesslich Baukredite vor der Konsolidierung und Betriebskredite
- Lieferansprüche aus Edelmetallguthaben gegenüber Kunden ausserhalb des Handelsgeschäfts
- Handelswechsel und Checks, wenn der Bezogene bzw. der Aussteller keine Bank ist

Unter den Hypothekarforderungen werden alle direkten und indirekten Grundpfandforderungen in Form von Darlehen und Festen Vorschüssen gegen Grundpfanddeckung (Verpfändung oder Sicherungsübereignung von Grundpfandtiteln) inkl. die dazugehörenden fälligen, nicht bezahlten Zinsen sowie Terrainkredite (Baulandkredite) in Form von Darlehen und Festen Vorschüssen bilanziert.

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert. Edelmetallkonti werden mit den am Bilanzstichtag geltenden Mittelkursen bewertet. Für Bonitätsrisiken besteht eine Risikovorsorge in den Wertberichtigungen und Rückstellungen.

Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken

Generell gilt:

- Wertberichtigungen werden direkt mit den Aktiven verrechnet. Rückstellungen für nicht beanspruchte Kreditlimiten bei gefährdeten Positionen werden in den Passiven bilanziert. Bei Änderung der Benützung von Kreditlimiten erfolgt eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen. Die erfolgsneutrale Umbuchung wird im Anhang 16 «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Spalte «Umbuchungen» dargestellt.
- Wertberichtigungen im Rahmen der Kreditbenützung und Rückstellungen für nicht beanspruchte Kreditlimiten bei gefährdeten Positionen werden jeweils erfolgswirksam über die Position Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft gebildet.

Als Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf Kundenausleihungen bzw. Rückstellungen für Ausserbilanzpositionen werden betriebsnotwendige Wertberichtigungen und Rückstellungen für die Abdeckung von Risiken bilanziert, die zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbar oder inhärent sind.

Sämtliche Gegenparteien im Kreditgeschäft sind mit einem Rating von 1 bis 15 klassiert. Für Kunden mit Rating 14 und 15 werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Deren Berechnung richtet sich nach den Bestimmungen der FINMA und den Richtlinien für die Prüfung, Bewertung und Abwicklung grundpfandgesicherter Kredite der Schweizerischen Bankiervereinigung.

Zusätzlich zu den Einzelwertberichtigungen werden auf den folgenden Positionen Wertberichtigungen bzw. Rückstellungen zur Abdeckung von am Bilanzstichtag vorhandenen inhärenten Ausfallrisiken gebildet:

- a) Forderungen gegenüber Banken
- b) Kundenausleihungen
- c) Schuldtitel in Finanzanlagen
- d) Kautionen, Akkreditive und Wechsel, verbindliche Zusagen und Ablöseversprechen

Die Ansätze zur Berechnung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken werden in Abhängigkeit von den bankinternen Ratingeinstufungen basierend auf den Gesamtengagements festgelegt. Die Ansätze werden mindestens jährlich überprüft und bei Änderungen dem Prüfungsausschuss zur Genehmigung vorgelegt. Bei unwesentlichen Positionen kann auf eine Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken verzichtet werden. Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken können für die Bildung von Einzelwertberichtigungen verwendet werden. Die verwendeten Ansätze, die Parameter für die Art und Weise der Verwendung, eine allfällige Unterdeckung und die Dauer des Wiederaufbaus werden in den Erläuterungen zu Risikopolitik und Risikomanagement dargelegt. Die Kompetenz liegt beim Prüfungsausschuss.

Die Beurteilung der Risiken für die Berechnung der Wertberichtigungen und Rückstellungen geschieht halbjährlich dem Semester- und Jahresabschluss vorgelagert. Allfälligen Änderungen der Risikosituation bis zum Semester- und Jahresabschluss wird Rechnung getragen.

Weitere Informationen zum Umgang mit den Kreditrisiken und der Bewertung der Sicherheiten finden sich in den Erläuterungen zu Risikopolitik und Risikomanagement.

Behandlung überfälliger Zinsen

Überfällige Zinsen und entsprechende Kommissionen werden nicht als Zinsertrag vereinnahmt. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Im Fall von Kontokorrentlimiten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist. Ab diesem Zeitpunkt werden die künftig auflaufenden Zinsen und Kommissionen so lange nicht mehr der Erfolgsposition Zins- und Diskontertrag gutschrieben, bis keine verfallenen Zinsen länger als 90 Tage ausstehend sind.

Überfällige Zinsen werden nicht rückwirkend storniert. Die Forderungen aus den bis zum Ablauf der 90-Tage-Frist aufgelaufenen Zinsen (fällige, nicht bezahlte Zinsen und aufgelaufene Marchzinsen) werden über die Position Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft gebucht.

Repo-Geschäfte

Die Repo-Geschäfte werden als Bareinlage mit Verpfändung von eigenen Wertschriften verbucht. Damit wird der Finanzierungscharakter der Transaktion betont. Die Übertragung der Wertschriften wird so behandelt, als ob diese zur Besicherung des Kredites verpfändet worden wären. Somit werden erhaltene und gelieferte Wertschriften nur dann bilanzwirksam erfasst bzw. ausgebucht, wenn die Kontrolle über die vertraglichen Rechte abgetreten wird. Die Marktwerte der erhaltenen und gelieferten Wertschriften werden täglich überwacht und gegebenenfalls zusätzliche Sicherheiten bereitgestellt oder eingefordert.

Handelsgeschäft

Darunter werden die für den laufenden Handel gehaltenen und im Eigentum der Bank befindlichen Wertpapiere und Edelmetalle bilanziert. Dabei gilt:

- a) Wertpapiere innerhalb des Handelsgeschäfts (Beteiligungs- und Schuldtitel, Geldmarktpapiere und -geschäfte sowie andere Papiere) sowie Kryptowährungen werden zum Marktpreis am Bilanzstichtag (Marktwertprinzip) bewertet, wenn sie an einer anerkannten Börse oder an einem repräsentativen Markt regelmässig gehandelt werden. Fehlen diese Voraussetzungen, erfolgt eine Bewertung nach dem Niederstwertprinzip.
- b) Edelmetallbestände innerhalb des Handelsgeschäfts werden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Beim Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und dokumentiert.

Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen werden alle weder mit der Absicht des Handels noch – im Falle von Beteiligungstiteln und Liegenschaften – mit der Absicht der dauernden Anlage gehaltenen und im Eigentum der Bank befindlichen

- a) Wertschriften,
- b) Geldmarktpapiere,
- c) Wertrechte auf Geldmarkt- und ähnlichen Papieren,
- d) Schuldbuchforderungen gegen öffentlich-rechtliche Körperschaften,
- e) aus dem Kreditgeschäft übernommenen, zum Weiterverkauf bestimmten Liegenschaften und Beteiligungen,
- f) physischen Edelmetalle und
- g) Kryptowährungen, die ohne Handelsabsicht gehalten werden, aufgeführt.

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit (Accrual-Methode). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der Position Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft verbucht.

Werden Finanzanlagen mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit vor der Endfälligkeit veräussert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäfts abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Wertanpassungen werden pro Saldo über die Positionen Anderer ordentlicher Aufwand bzw. Anderer ordentlicher Ertrag vorgenommen. Es wird keine Aufteilung zwischen ausfallrisikobedingten und marktbedingten Wertänderungen vorgenommen.

Beteiligungstitel, eigene physische Edelmetallbestände, Kryptowährungen, die ohne Handelsabsicht gehalten werden, sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Liegenschaften und Waren werden zum Niederstwert bewertet.

Kryptowährungen, die ohne Handelsabsicht für Rechnung von Kunden gehalten werden und im Konkursfall der Bank nicht aussonderbar sind, werden zum Fair Value bewertet.

Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräusserung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

Eigene physische Edelmetallbestände in den Finanzanlagen, die zur Deckung von Verpflichtungen aus Edelmetallkonti dienen, werden entsprechend den Edelmetallkonti zum Fair Value bewertet und bilanziert. Wertanpassungen sind pro Saldo über die Positionen Anderer ordentlicher Aufwand bzw. Anderer ordentlicher Ertrag vorzunehmen.

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, ist eine Zuschreibung bis höchstens zu den historischen bzw. zu den fortgeführten Anschaffungskosten zu verbuchen, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt.

Bei Umschichtungen zwischen Finanzanlagen oder Beteiligungen einerseits und Handelsgeschäften andererseits sind die umgeschichteten Finanzinstrumente zum Fair Value im Beschlusszeitpunkt zu transferieren. Diesbezügliche Erfolge sind wie Erfolge aus Veräusserung zu behandeln.

Beteiligungen

Neben Beteiligungen mit Infrastrukturcharakter – insbesondere Gemeinschaftswerke – hält die Bank Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden. Beteiligungen werden zum Anschaffungswert abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Nicht börsennotierte Beteiligungen, die nicht konsolidierungspflichtig sind und einen Anschaffungswert von unter CHF 500'000 haben, werden auf einen Pro-memoria-Franken abgeschrieben.

Nicht konsolidierungspflichtige Beteiligungen mit einem höheren Anschaffungswert als CHF 500'000 sowie alle börsennotierten Beteiligungen werden zum Anschaffungswert bilanziert. Die Werthaltigkeit wird auf jeden Bilanzstichtag hin überprüft und wenn nötig wird eine Wertkorrektur vorgenommen.

Gewinne und Verluste aus Beteiligungsverkäufen werden über den Ausserordentlichen Ertrag bzw. Ausserordentlichen Aufwand verbucht; betriebsnotwendige Wertberichtigungen werden über die Erfolgsrechnungsposition Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten vorgenommen.

Bei Umschichtungen zwischen Finanzanlagen und Beteiligungen werden die umgeschichteten Finanzinstrumente zum Buchwert transferiert.

Auswirkungen einer theoretischen Bewertung nach der Equity-Methode werden in Tabelle 6 «Darstellung der Beteiligungen» offengelegt.

Sachanlagen

Unter den Sachanlagen werden die Liegenschaften (sofern es sich nicht um in den Finanzanlagen bilanzierte Bestände des Umlaufvermögens handelt), die Saldi von Bau- und Umbaurechnungen sowie die übrigen Sachanlagen bilanziert.

Die Bewertung der Liegenschaften – Bankgebäude und Renditeliegenschaften, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden – erfolgt zu Anschaffungskosten zuzüglich wertmehrender Investitionen abzüglich linear über die Nutzungsdauer von 40 Jahren vorzunehmender Abschreibungen. Die übrigen Sachanlagen (Mobiliar, Hard- und Software usw.) werden aktiviert und linear über drei Jahre abgeschrieben, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsgrenze von CHF 20'000 überschreiten. Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird auf jeden Bilanzstichtag hin überprüft.

Eventualforderungen, Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen, Verpflichtungskredite und Treuhandgeschäfte

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden Rücklagen gebildet, die unter den Rückstellungen in den Passiven ausgewiesen werden.

Rückstellungen

Unter den Rückstellungen werden betriebsnotwendige Rückstellungen für die Abdeckung von Risiken bilanziert, die auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründet sind und eine wahrscheinliche Verpflichtung darstellen, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist. Zudem beinhaltet die Position Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen, Restrukturierungs- und übrige Rückstellungen sowie Rückstellungen für Ausfallrisiken auf Ausserbilanzpositionen und für nicht beanspruchte Kreditlimiten bei gefährdeten Positionen.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen latente Risiken im Geschäftsgang der Bank. Die Bank unterliegt keinen direkten Steuern, die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind nicht mit latenten Steuern belastet.

Termingeschäfte und derivative Finanzinstrumente

Terminpositionen in Devisen, Edelmetallen und Wertschriften (mit Ausnahme der Derivate im Zusammenhang mit Absicherungstransaktionen) werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Terminkursen (Fair Value) bewertet. Die resultierenden Differenzen werden als positive bzw. negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente bilanziert. Bei Handelstransaktionen kommt das Marktwertprinzip zur Anwendung. Bei offenen Transaktionen mit Derivaten, die zu Handelszwecken eingegangen werden, wird der realisierte und unrealisierte Erfolg über die Rubrik Erfolg aus dem Handelsgeschäft verbucht.

Absicherungsgeschäfte werden nach den gleichen Regeln wie die abgesicherten Grundgeschäfte bewertet. Die im Rahmen des globalen Asset- und Liability-Managements eingesetzten Zinsinstrumente werden nach der Accrual-Methode behandelt (periodengerechte Abgrenzung des Zinserfolgs über die Laufzeit). Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden beim Abschluss des derivativen Absicherungsgeschäfts dokumentiert. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird periodisch überprüft. Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt. Siehe dazu auch die Erläuterungen zum Hedge-Accounting im Teil Risikopolitik und Risikomanagement.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Es wurden keine Anpassungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen vorgenommen.

Erläuterungen zu Risikopolitik und Risikomanagement

Risikoprofil

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) trifft ihre Geldpolitik als Folge des Inflationsdrucks und läutet damit das Ende des Negativzinsregimes ein. Dies führt zu merklich höheren Schweizer-Franken-Zinssätzen über das gesamte Laufzeitenspektrum. Der Zinsanstieg und die vorherrschenden geopolitischen Unsicherheiten haben indes den globalen Aktienmärkten zugesetzt und die meisten Handelsplätze schliessen das Jahr mit einer negativen Performance ab. Die hiesigen Immobilienpreise notieren trotz Zinswende auf breiter Front höher.

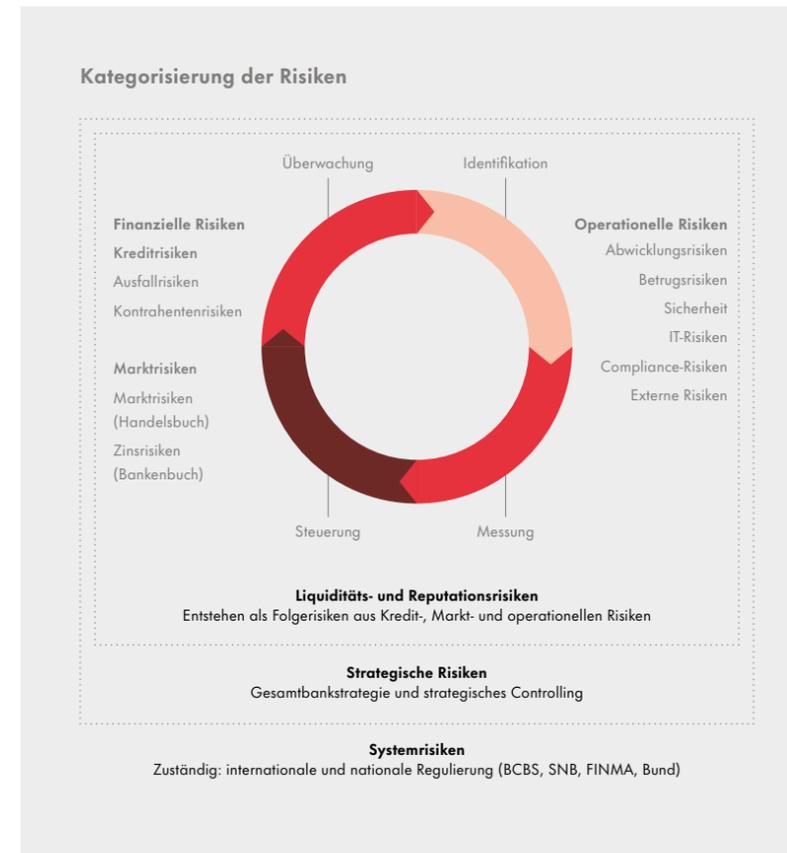
Die Zinsnormalisierung beeinflusst den Zinserfolg der SZKB positiv. Dies dank der nachhaltigen Risikopositionierung im Rahmen der langfristig ausgerichteten Zinsrisikostategie. Die Liquiditätshaltung der SZKB zeigt sich weiterhin sehr komfortabel: So erhöhte sich das Giro Guthaben bei der Schweizerischen Nationalbank innert Jahresfrist um rund CHF 720 Mio. Franken, was sich mitunter in einer starken Liquiditätsquote (LCR) ausdrückt. Die Umschichtung von variablen in festverzinsliche Kundeneinlagen hat sich im vierten Quartal akzentuiert, was das Ungleichgewicht der Bankbilanz etwas mindert.

Die Immobilien- wie auch die Unternehmensfinanzierungen zeigen sich trotz hoher Energiepreise robust. Dementsprechend verharren die Kreditausfälle auf tiefem Niveau und die Wertberichtigungen und Rückstellungen mussten gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig erhöht werden. Dennoch bleibt die Verwundbarkeit des Hypothekar- und Immobilienmarkts aufgrund der wirtschaftlichen Unsicherheiten und der Preissteigerungen hoch. Die SZKB beobachtet die Entwicklung sorgfältig und überprüft ihre Risikomanagementinstrumente laufend. Sowohl die Geschäftsstrategie wie auch die Kreditvergabekriterien bleiben grundsätzlich unverändert.

Die Situation bei den operationellen Risiken bleibt herausfordernd. Die zunehmende Vernetzung des Geschäftsbetriebs erhöht die Abhängigkeit von der Systeminfrastruktur, aber auch von externen Dienstleistern. Gleichzeitig bleibt die Bedrohungslage von externen Cyber-Angriffen hoch. Daraus resultiert eine anhaltend hohe Dynamik in dieser Risikokategorie, was nach einer kontinuierlichen, umfassenden Weiterentwicklung der Verfahren und Methoden wie auch der zugrunde liegenden Risikomanagementinstrumente und -fähigkeiten verlangt. Überdies rückt das Thema Nachhaltigkeit zunehmend in den Fokus des Risikomanagements, wofür geeignete Strukturen für eine angemessene Risikobewirtschaftung etabliert werden müssen.

Risikopolitik

Die Risikobewirtschaftung zählt zu den Kernaufgaben der SZKB. Die Grundlage für das Risikomanagement bildet das Reglement über Risiken, welches das Rahmenkonzept für das institutsweite Risikomanagement umfasst und den Rahmen für das Eingehen von Risiken bestimmt. Es definiert die risikopolitischen Grundsätze, die Risikotoleranz und beinhaltet Regelungen zur Identifikation, Messung, Steuerung und Überwachung von Risiken. Zu den risikopolitischen Grundsätzen der SZKB zählt der vorsichtige Umgang mit Risiken, um die starke Bonität und die ausgezeichnete Reputation nachhaltig zu sichern. Zudem geht die SZKB nur Geschäfte ein, die im Einklang mit der Geschäftsstrategie stehen, ein ausgewogenes Risiko-Ertrags-Verhältnis aufweisen und bei denen die Bank über die erforderlichen Grundlagen zur Beherrschung der damit verbundenen Risiken verfügt. Die Risikotoleranz übersetzt die risikopolitischen Grundsätze in quantitative Messgrößen oder qualitative Aussagen.



Die SZKB unterscheidet zwischen Kreditrisiken, Marktrisiken und operationellen Risiken. Sowohl Liquiditäts- als auch Reputationsrisiken werden als Folgerisiken der erwähnten Risikokategorien betrachtet. Darüber hinaus setzt sich die SZKB strategischen Risiken aus und ist als Bestandteil des Finanzsystems gegenüber Systemrisiken exponiert.

Risikoorganisation

Mit dem Reglement über Risiken legt der Bankrat die Grundsätze für das Risikomanagement fest und leitet daraus Organisation, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten bezüglich der verschiedenen Risikokategorien ab. Das Reglement wird vom Bankrat jährlich auf dessen Angemessenheit hin beurteilt.

Die Geschäftsleitung trägt die Verantwortung für die Umsetzung des Reglements über Risiken und erlässt Vorgaben zur Risikobewirtschaftung. Die Geschäftsleitung informiert

quartalsweise den Risikoausschuss und den Bankrat über die Risikosituation der Bank sowie über die Einhaltung der im Reglement über Risiken festgelegten Risikotoleranz. Unter der Verantwortung des jeweiligen Mitglieds der Geschäftsleitung bestehen Kommissionen mit spezifischen Risikoaufgaben.

Unter der Leitung des Geschäftsbereichsleiters Finanz- und Risikomanagement (CFO/CRO) unterstützt die Abteilung Risikomanagement in ihrer zentralen und unabhängigen Funktion als Risikokontrolle die Bankleitungsorgane und nimmt in verschiedenen Kommissionen Einsitz. Die Risikokontrolle stellt die umfassende und systematische Überwachung der wesentlichen Risikopositionen und die damit verbundene Einhaltung der Risikotoleranz sowie die Berichterstattung sicher. Des Weiteren ist die Risikokontrolle sowohl für die Koordination, den Unterhalt und die Weiterentwicklung eines funktionsfähigen internen Kontrollsystems (IKS) als auch für die Grundlagen und Methoden zur Risikomessung zuständig.

Im Sinne eines umsichtigen Risikomanagements betrachtet die SZKB alle Führungs- und Fachverantwortlichen bis hin zu den einzelnen Mitarbeitenden als Träger des eigentlichen Risikomanagements. Ihre diesbezüglichen Aufgaben umfassen insbesondere:

- Umsetzen der risikopolitischen Vorgaben und kontinuierliche Risikoidentifikation, -beurteilung und -überwachung innerhalb des eigenen Verantwortungsbereichs
- Sicherstellen, dass risikomindernde Massnahmen umgesetzt und wirksam sind

Die konkreten Ziele, Instrumente und Massnahmen für die entsprechenden Risikokategorien sowie die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der beteiligten Stellen sind über Reglemente und Weisungen geregelt. Ergänzt wird die Risikoorganisation durch unabhängige Kontrollen des Inspektorats.

Risikofähigkeit und Risikobeurteilung

Die SZKB verpflichtet sich in ihren Geschäftsgrundsätzen zu einem strategiekonformen Risikoverhalten und will die Risikotragfähigkeit jederzeit gewährleisten. Das Konzept sieht vor, Verluste in einem üblichen Erwartungsrahmen aus dem laufenden Ergebnis decken zu können und Ereignisse mit geringer Eintrittswahrscheinlichkeit, aber einem hohen Verlustpotenzial (Stressszenario) durch die risikotragende Substanz abzudecken. Der Bankrat wird quartalsweise darüber informiert.

In die jährliche Risikoanalyse werden sämtliche relevanten Fachbereiche sowie die Leitungsorgane der SZKB miteinbezogen. Hierbei werden für alle wesentlichen Risikokategorien die langfristig erwarteten durchschnittlichen Verluste pro Jahr (Expected Loss oder Expertenschätzung) als Produkt von Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit ermittelt. Gleichzeitig werden die eingesetzten Instrumente und Limiten überprüft und allfällige Massnahmen definiert. In Anlehnung an diese Risikoeinschätzung wird die Risikotoleranz durch den Bankrat überprüft. Die Risikoanalyse wurde im Geschäftsjahr 2022 sowohl im Risikoausschuss als auch im Bankrat durchgeführt.

Ferner wurden der Compliance-Bericht und der Jahresbericht der Risikokontrolle im Prüfungsausschuss und im Bankrat verabschiedet. Damit würdigte das oberste Verwaltungsorgan die Angemessenheit und Funktionsfähigkeit der Compliance-Organisation sowie der Risikokontrolle.

Stresstest

Die SZKB führt für ihre wesentlichen finanziellen Risiken regelmässig Stresstests und Szenarioanalysen durch, um die Risikotragfähigkeit auch unter ungünstigen Bedingungen zu überprüfen. Hierbei werden auf Basis angepasster Risikoparameter (u.a. Preiseinbruch am Immobilienmarkt, starke Zinsveränderungen) die finanziellen Auswirkungen auf die Ertrags-, Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation simuliert. Die Resultate dieser Stressberechnungen bestätigen die Risikotragfähigkeit der SZKB: Das Institut ist auch bei schwerwiegenden Verschlechterungen des Umfelds in der Lage, potenzielle Verluste durch das laufende Ergebnis und die risikotragende Substanz abzudecken. Die bestehenden Notfall- und Massnahmenpläne wurden überprüft und aktualisiert.

Kreditrisiken

Das Finanzierungsgeschäft und die Bewirtschaftung der damit verbundenen Ausfallrisiken sind für die SZKB von zentraler Bedeutung.

Für die Kreditprüfung und -bewilligung (u.a. Beurteilung der Kreditwürdigkeit und -fähigkeit sowie Bewertung der Sicherheiten) auf Stufe Einzelkredit bestehen Vorgaben im Reglement über Risiken, im Kredit- und Kompetenzreglement sowie in weiteren von der Geschäftsleitung erlassenen Ausführungsbestimmungen.

Die SZKB strebt durch Streuung nach Branchen, Objektarten, geografischer Lage und Kreditarten eine angemessene Diversifikation an. Kredite gewährt die Bank dort, wo sie den Markt und die Risiken einschätzen kann. Sie akquiriert bonitätsstarke Kunden in der Deutschschweiz, wobei für Finanzierungen ausserhalb des Marktgebiets höhere Qualitätsanforderungen gelten.

Die Kreditrisiken werden periodisch mit der Risikotoleranz abgestimmt und an die Leitungsorgane rapportiert. Die umfassende Berichterstattung bildet auch die Grundlage für die Portfoliorisikoüberwachung und -steuerung sowie das Festlegen der Rahmenbedingungen im Tagesgeschäft. Auf Basis einer detaillierten Risikoanalyse überprüft die Kreditrisikokommission jährlich den Risikoappetit für das Finanzierungsgeschäft und beantragt allfällige Anpassungen beim zuständigen Kompetensträger.

Ratingsystem und Ratingverteilung

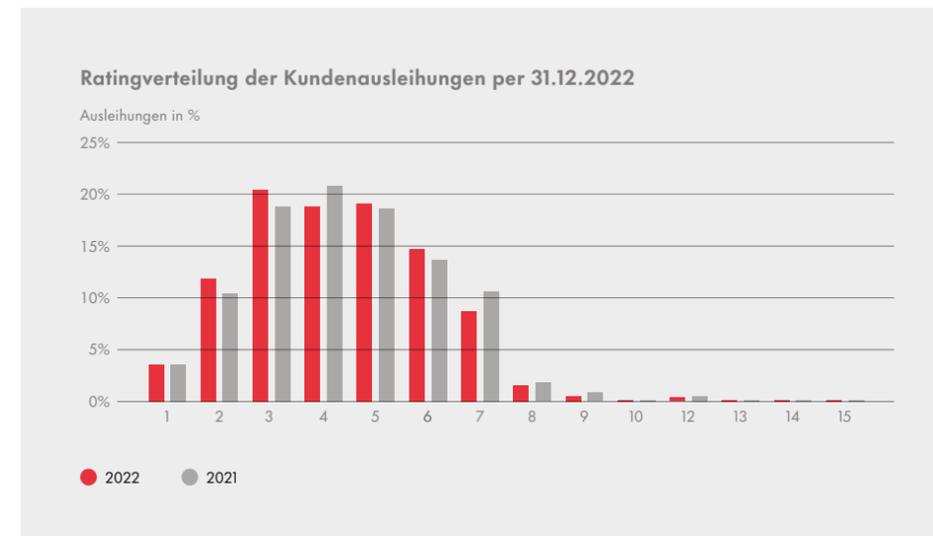
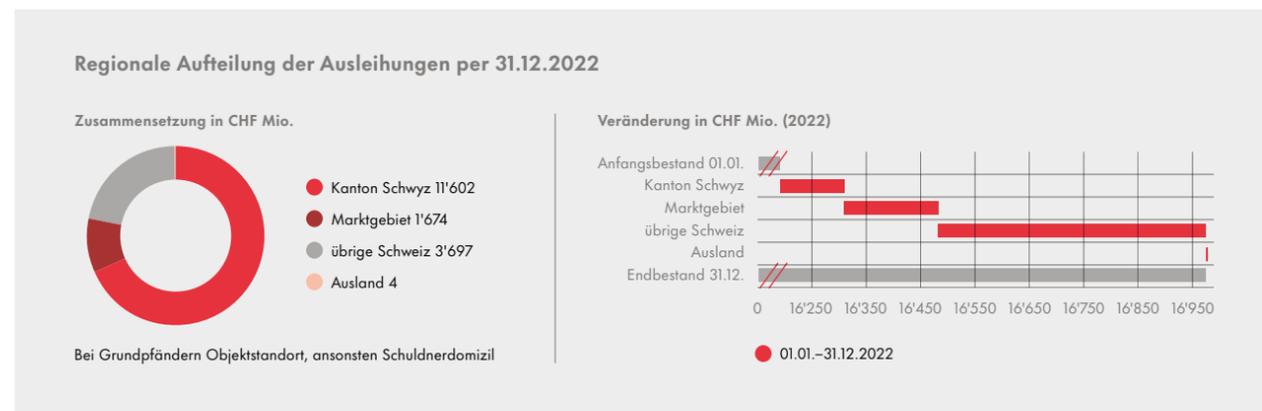
Alle Gegenparteien im Kreditgeschäft werden nach ihrer Qualität mittels eines etablierten Ratingsystems bewertet und in Bonitätskategorien eingestuft. Es bestehen folgende Ratingklassen:

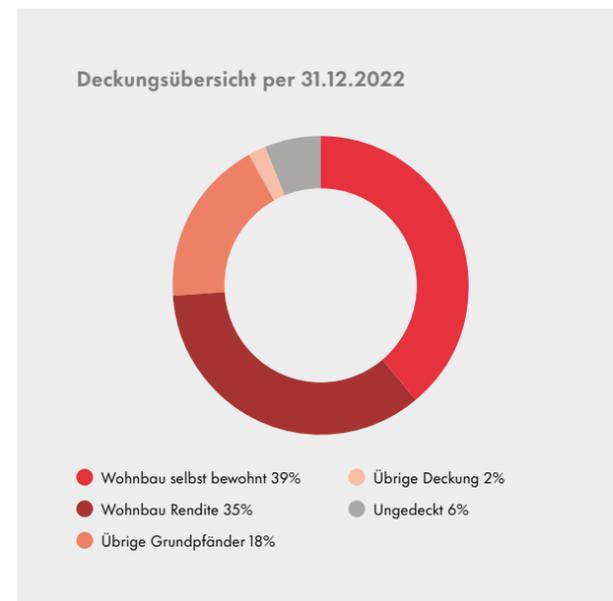
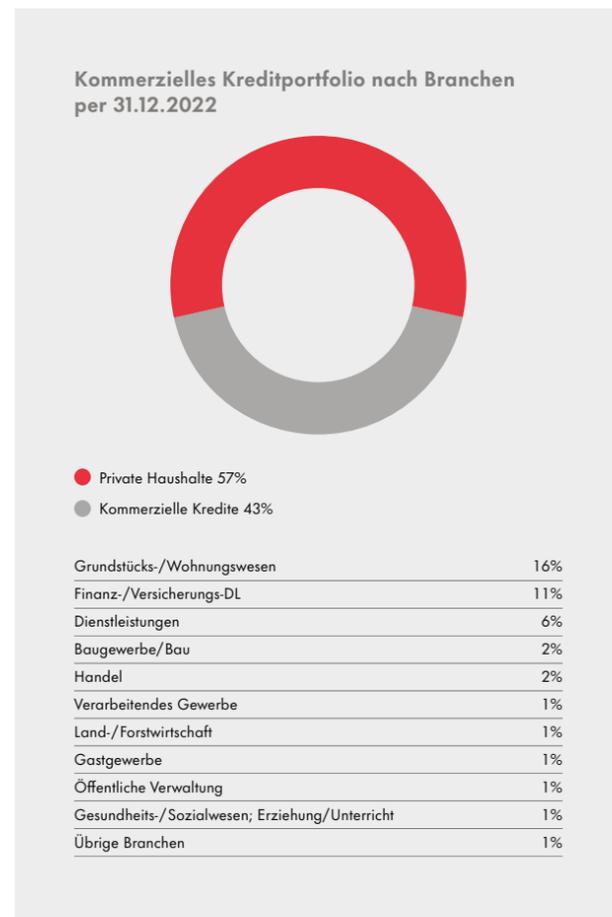
Rating 1 bis 5	Geringes Risiko
Rating 6 bis 8	Mittleres Risiko
Rating 9 bis 13	Erhöhtes Risiko
Rating 14 und 15	Sehr hohes Risiko; mit Einzelwertberichtigungen

99% der Kundenausleihungen weisen ein geringes oder mittleres Risiko auf (Rating 1 bis 8).

Bewertung der Sicherheiten

Bei der Kreditvergabe werden zur Risikobegrenzung Sicherheiten abzüglich einer im Kreditreglement festgelegten Marge als Deckung berücksichtigt. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabständen überprüft. Zur Bewertung von Grundpfandsicherheiten kommen anerkannte und auf die Objektart abgestimmte Schätzmethoden zum Einsatz (hedonische Modelle, Ertragswertverfahren oder Expertenschätzungen). Die verwendeten Modelle werden regelmässig überprüft. Zur Bewertung der gefährdeten Forderungen werden Liquidationswerte ermittelt. Das Niederstwertprinzip gemäss Richtlinien der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg-Richtlinien) für die Prüfung, Bewertung und Abwicklung grundpfandgesicherter Kredite wird angewendet.





Struktur der Kreditausleihungen

Der Anteil der Ausleihungen an private Haushalte beträgt 57% (Vorjahr 58%), wobei diese Kredite grossmehrheitlich hypothekarisch gedeckt sind. Die volumengewichtete durchschnittliche Belehnung des Verkehrswertes beträgt bei selbst genutzten Einfamilienhäusern 54% (Vorjahr 55%) und bei selbst genutztem Stockwerkeigentum 57% (Vorjahr 57%). Im kommerziellen Portfolio ist die SZKB breiter diversifiziert, wobei auch hier die Branche Grundstücks- und Wohnungswesen am stärksten vertreten ist.

Bei einem Ausleihungswachstum von 4.9% im Jahr 2022 legten die kommerziellen Kredite mit 7.6% deutlich stärker zu als die privaten Haushalte mit 2.9%.

Das Kreditvolumen der SZKB ist zu 91% grundpfandgesichert, wovon der überwiegende Teil aus selbst bewohnten Objekten und Renditeliegenschaften besteht.

Klumpenrisiken

Die SZKB berechnet nach den Vorschriften der Verordnung über die Eigenmittel und Risikoverteilung für Banken und Effektenhändler allfällige Klumpenrisiken. Per 31. Dezember 2022 überschritt wie im Vorjahr eine Position 10% der verfügbaren Eigenmittel gemäss der geltenden Definition.

Zusätzlich wird das Risiko beschränkt, indem sich die Bank interne Grenzwerte setzt. Das Kreditvolumen der zehn grössten Schuldner belief sich per Ende 2022 auf CHF 1'671 Mio. oder 8.3% aller Kreditlimiten (Vorjahr CHF 1'637 Mio. bzw. 8.5%).

Wertberichtigungen und Rückstellungen, gefährdete Forderungen

Positionen mit Ausfallrisiken identifiziert die SZKB mittels laufender Überwachung aller Kreditengagements (Frühwarnindikatoren, Werthaltigkeit der Sicherheiten, Ausstände usw.), bei gerateten Firmenkunden über das jährlich zu aktualisierende Kundenrating sowie bei Wiedervorlage der Kredite (abhängig von Rating, Deckung usw.). In einem ergänzenden Früherkennungsprozess werden Positionen mit potenziell erhöhten Ausfallrisiken identifiziert und einer Beurteilung unterzogen. Wo nötig werden weitere Massnahmen festgelegt, um die Risiken für die Bank frühzeitig zu minimieren.

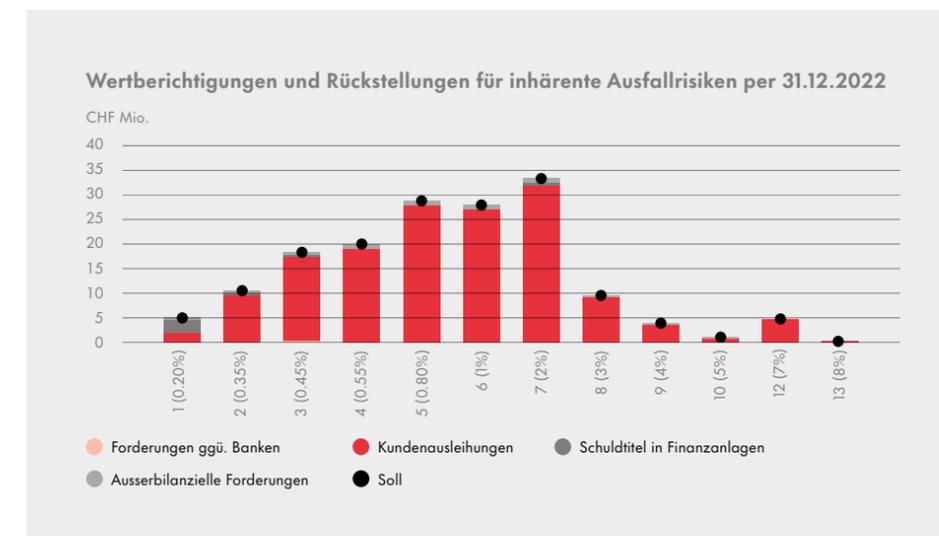
Erkennbare Ausfallrisiken, die sich auf einzelne Schuldner (Rating 14 und 15) beziehen, werden einzelwertberichtigt. Die SZKB verfolgt unter Berücksichtigung der Rechnungslegung nach «True and Fair View» und der Richtlinien zu den Rechnungslegungsvorschriften eine Politik der vorsichtigen Bewertung. Die Wertberichtigungen und Rückstellungen werden aufgrund des Kreditengagements abzüglich des erwarteten Liquidationserlöses der systematisch bewerteten Deckung festgelegt. Bei diesen Kreditpositionen wird eine individuelle Strategie mit Massnahmen und Meilensteinen festgelegt.

Bei den Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken handelt es sich um Wertberichtigungen für noch nicht eingetretene Verluste, die sich nicht konkreten Einzelschuldnern zuweisen lassen und deshalb pauschal zurückgestellt werden.

Die Ermittlung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken auf den Forderungen gegenüber Banken, Kreditausleihungen, Schuldtiteln in Finanzanlagen, Kautionen, verbindlichen Zusagen und Ablöseversprechen erfolgt mit einheitlichen, nach Ratingklassen abgestuften Pauschalsätzen (siehe Grafik «Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken»), die durch den Prüfungsausschuss festgelegt werden. Die Höhe der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken wird nach folgender Methode berechnet:

Kreditausleihungen	Kreditlimite × Pauschalsatz nach Ratingklasse SZKB
Kautionen, verbindliche Zusagen und Ablöseversprechen	Benützung × Pauschalsatz nach Ratingklasse SZKB
Forderungen gegenüber Banken	Benützung × Pauschalsatz nach Ratingklasse
Schuldtitel in Finanzanlagen	Buchwert × Pauschalsatz nach Ratingklasse

Für Forderungen gegenüber Banken und Schuldtitel in Finanzanlagen werden die externen Ratings in die bankeigenen Ratingklassen umgerechnet. Für Wechsel und Akkreditive wird aufgrund der geringfügigen Beträge auf eine Berechnung für Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken verzichtet. Die angewendeten Pauschalsätze basieren auf der jahrelangen Erfahrung beim Aufbau von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken.



Wenn die Neubildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen zu Lasten der Erfolgsrechnung grösser ist als das Doppelte der Kreditausfall-Standardrisikokosten, können Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken aufgelöst werden. Per 31. Dezember 2022 lag dieser Schwellwert bei CHF 42.7 Mio. Die SZKB ermittelt die Kreditausfall-Standardrisikokosten unter Berücksichtigung der Ausfallwahrscheinlichkeit sowie des Verlustrisikos der Sicherheiten der einzelnen Kredite.

Für die Auflösung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken werden zuerst die Pauschalsätze der besten Ratingklassen beansprucht und deren Wiederaufbau ausgesetzt. Eine mögliche Unterdeckung (Differenz vom aktuellen Bestand zum Soll-Bestand) wird in der Grafik «Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken» ausgewiesen. Per 31. Dezember 2022 besteht keine Unterdeckung. Mit den ausgewiesenen Pauschalsätzen ist der Soll-Bestand an Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken erreicht.

Der Wiederaufbau an Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken erfolgt innerhalb von fünf Jahren nach dem Ende einer Krise. Das Ende einer Krise definiert sich als das zweite aufeinanderfolgende Jahr, in dem die Neubildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen tiefer ist als die Kreditausfall-Standardrisikokosten der Bank, die sich per 31. Dezember 2022 auf CHF 21.4 Mio. belaufen. Die Verwendung und der Wiederaufbau sowie die Festle-

gung der Parameter sind in der Kompetenz des Prüfungsausschusses. Der Wiederaufbau fliesst in die Mehrjahres- und Kapitalplanung der Bank ein.

Die SZKB verfügt mit den Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken und den Reserven für allgemeine Bankrisiken über ein starkes finanzielles Polster, um die Auswirkungen der wirtschaftlichen Folgen tragen zu können. Die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken verzeichnen dank laufender Portfolioverbesserungen trotz Volumenwachstum sogar eine kleine Abnahme gegenüber dem Vorjahr. Bei den Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen (Einzelwertberichtigungen) ergab sich eine geringe Zunahme auf sehr tiefem Niveau. Die nominellen gefährdeten Forderungen konnten durch Positionsbereinigungen nochmals reduziert werden.

Bewilligung von Krediten mit Ausnahmen (Exceptions-to-Policy, EtP)

Im Rahmen der Kreditprüfung wird neben der Bonitätsbeurteilung geprüft, ob die bankinternen Regeln zur kalkulatorischen Tragbarkeit, Belehnung und Amortisation eingehalten sind. Sind die Regeln verletzt (EtP), wird die Kreditgewährung durch das Credit Office beurteilt und im Rahmen des Kompetenzreglements entschieden. Zur Steuerung des Anteils der EtP im Neugeschäft setzt sich die SZKB eine Limite. Die SBVg-Richtlinien betreffend die Mindestanforderungen im Hypothekengeschäft werden angewendet.

Interbankengeschäft und Kontrahentenrisiken

Für Ausleihungen an andere Banken (Interbankengeschäft) sind die risikorelevanten Grundsätze im Reglement über Risiken definiert. Die Geschäftsleitung überprüft und bewilligt das Limitensystem mindestens jährlich. Hierbei stellen die Bonität der Gegenpartei sowie eine angemessene Diversifikation zentrale Faktoren dar.

Das Kontrahentenrisiko aus offenen, nicht börsengehandelten Derivatgeschäften (OTC) wird durch den täglichen Ausgleich von Sicherheiten deutlich reduziert.

Marktrisiken

Als Marktrisiko bezeichnet man das Risiko finanzieller Verluste aufgrund der Änderung von Marktpreisen (z.B. Aktienkursen, Zinsen, Wechselkursen oder Rohstoffen).

Marktrisiken im Bankenbuch

Das Zinsdifferenzgeschäft ist die Hauptertragsquelle der SZKB. Der Bewirtschaftung der damit verbundenen Zinsänderungsrisiken wird deshalb eine zentrale Bedeutung beigemessen. Das Zinsänderungsrisiko umfasst das Risiko, dass sich Veränderungen der Marktzinssätze nachteilig auf die gegenwärtige und künftige Finanzlage der Bank auswirken können. Die Steuerung der Zinsänderungsrisiken obliegt der ALM-Kommission (ALCO), die monatlich tagt. Sie beurteilt die Risikolage sowohl unter einer Barwert- als auch unter einer Ertragsperspektive. Nebst einer stichtagsbezogenen statischen Betrachtung des Zinsände-

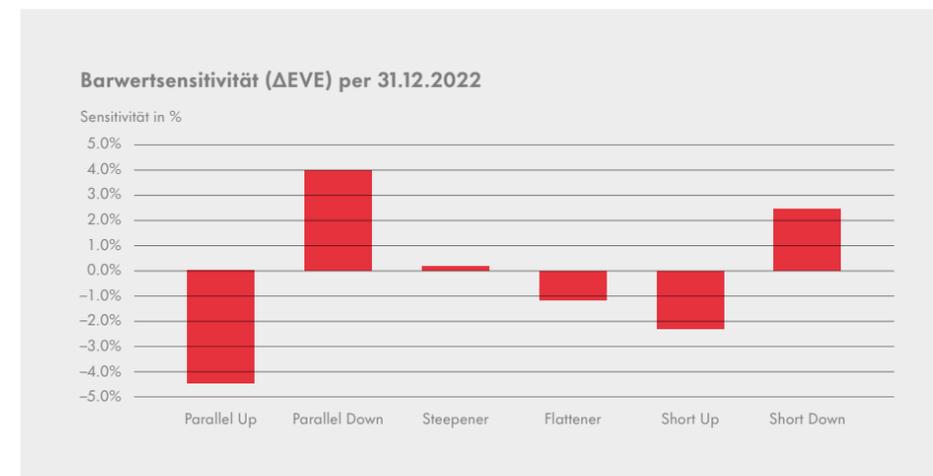
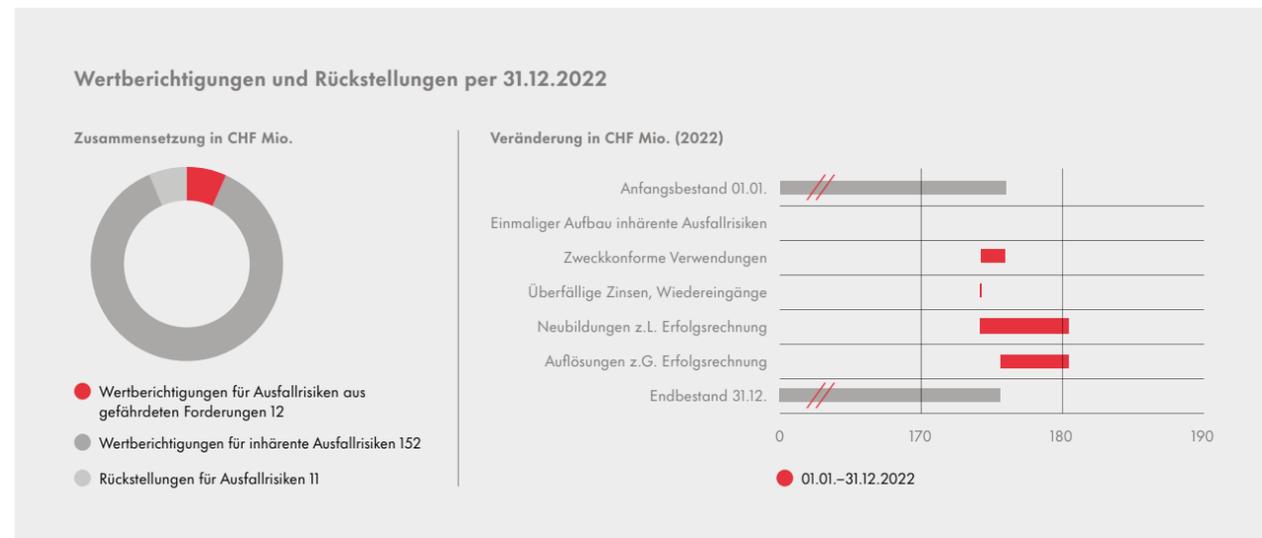
rungsrisikos werden regelmässig dynamische Ertragsimulationen sowie Szenarioanalysen und Stresstests durchgeführt.

Der Bankrat legt das von der SZKB maximal zu tragende Zinsänderungsrisiko fest. Risikoausschuss und Bankrat werden quartalsweise über die Entwicklung an den Zinsmärkten, die Bilanzstruktur sowie deren immanente Risiken orientiert.

Die Barwertänderung der Eigenmittel (ΔEVE) wird anhand von internen Szenarien sowie den von der FINMA vorgegebenen sechs standardisierten Zinsschockszenarien ermittelt. Diese Kennzahl drückt aus, wie stark sich der Marktwert des Eigenkapitals bei einer unmittelbaren Veränderung der Zinsstrukturkurve in einem bestimmten Szenario bewegt.

Szenario	Veränderung Zinsstrukturkurve
Parallel Up	Parallele Verschiebung nach oben
Parallel Down	Parallele Verschiebung nach unten
Steepener	Kurzfristige Zinssätze sinken und langfristige Zinssätze steigen
Flattener	Kurzfristige Zinssätze steigen und langfristige Zinssätze sinken
Short Up	Kurzfristige Zinssätze steigen
Short Down	Kurzfristige Zinssätze sinken

Die absolut betrachtete, maximale Barwertsensitivität beträgt per 31. Dezember 2022 -4.5% (Szenario «Parallel Up», siehe Grafik). Dieser Wert ist als verhältnismässig gering einzustufen.



Ergänzt wird die Eigenkapitalsensitivität um laufzeitbezogene Sensitivitätskennzahlen (Key-Rate-Duration). Die Key-Rate-Duration misst die Sensitivität des Eigenkapitals gegenüber einer Verschiebung der Zinskurve im jeweiligen Laufzeitenband.

Die Steuerung der Key-Rate-Duration in den jeweiligen Laufzeiten erfolgt über gezielte bilanzielle Transaktionen (Pfandbriefe, Obligationsanleihen) und derivative Finanzinstrumente (Zinsswaps). Die im Rahmen des Bilanzstrukturmanagements eingegangenen derivativen Finanzinstrumente dienen vollumfänglich zur Absicherung bzw. Umsetzung des ALM-Risikoprofils und werden dementsprechend unter Hedge-Accounting verbucht (siehe auch nachfolgender Abschnitt «Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge-Accounting»).

Die strategische Ausrichtung des ALM orientiert sich an einer zehnjährigen Benchmark-Strategie. Durch die gleichmässige, rollierende Eigenkapitalanlage wird der Zinserfolg langfristig optimiert und stabilisiert.

Nebst dem Zinsänderungsrisiko werden auch die Fremdwährungsrisiken im Bankenbuch aktiv bewirtschaftet. Die SZKB wendet hierbei eine konservative Risikostrategie an und hält keine materiellen Währungsrisiken.

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge-Accounting

Derivative Finanzinstrumente werden zu Handels- und Absicherungszwecken eingesetzt. Es wird sowohl mit standardisierten als auch mit OTC-Instrumenten auf eigene und auf Kundenrechnung gehandelt, dies vor allem in Instrumenten für Zinsen, Währungen/Edelmetalle und Beteiligungstitel/Indices. Mit Kreditderivaten wird kein Handel betrieben. Derivative Finanzinstrumente werden von der Bank im Rahmen des Risikomanagements hauptsächlich zur Absicherung von Zins- und Fremdwährungsrisiken (inklusive Risiken aus künftigen Transaktionen) eingesetzt. Absicherungsgeschäfte werden ausschliesslich mit externen Gegenparteien abgeschlossen.

Die SZKB setzt Hedge-Accounting ausschliesslich im Zusammenhang mit den folgenden Geschäftsarten ein:

Grundgeschäft	Absicherung mittels
Zinsänderungsrisiken aus zinsensitiven Forderungen und Verpflichtungen im Bankenbuch	Zinsswaps

Die zinssensitiven Positionen im Bankenbuch werden in verschiedenen Zinsbindungsbändern pro Währung gruppiert und mittels Makro-Hedges abgesichert.

Zum Zeitpunkt, zu dem eine Absicherungsbeziehung eingegangen wird, dokumentiert die Bank die Beziehung zwischen Absicherungsinstrument und gesichertem Grundgeschäft. Sie dokumentiert unter anderem die Risikomanagementziele und -strategie für die Absicherungstransaktion und die Methoden zur Beurteilung der Wirksamkeit (Effektivität) der Sicherungsbeziehung. Der wirtschaftliche Zusammenhang zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft wird im Rahmen der Effektivitätstests laufend prospektiv beurteilt, indem u.a. die gegenläufige Wertentwicklung und deren Korrelation beobachtet werden.

Eine Absicherung gilt als in hohem Masse wirksam, wenn im Wesentlichen die folgenden Kriterien erfüllt sind:

- Die Absicherung wird sowohl beim erstmaligen Einsatz als auch während der Laufzeit als in hohem Masse wirksam eingeschätzt.
- Zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft besteht ein enger wirtschaftlicher Zusammenhang.
- Die Wertänderungen von Grundgeschäft und Absicherungstransaktion sind im Hinblick auf das abgesicherte Risiko gegenläufig.
- Die tatsächlichen Ergebnisse der Absicherung liegen innerhalb angemessener Bandbreiten.

Sobald eine Absicherungstransaktion die Kriterien der Effektivität nicht mehr erfüllt, wird sie einem Handelsgeschäft gleichgestellt und der Effekt aus dem unwirksamen Teil über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. In der Erfolgsrechnung 2022 sind keine Auswirkungen aus der Ineffektivität von Absicherungstransaktionen zu verzeichnen.

Marktrisiken im Handelsbuch

Bei der Steuerung der Marktrisiken im Handelsbuch gelangt entsprechend der Eigenmittelverordnung eine täglich überwachte Volumenlimite im Rahmen der De-Minimis-Regelung zur Anwendung. Im Handelsbuch werden auch die residualen Fremdwährungs- und Edelmetallrisiken aus dem Bankenbuch ausgewiesen.

Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko wird als die Gefahr verstanden, dass die Bank ihren gegenwärtigen und künftigen Verpflichtungen nicht mehr vollständig bzw. fristgerecht nachkommen kann. Dabei wird zwischen Refinanzierungsrisiko und Marktliquiditätsrisiko unterschieden. Bei der Steuerung des Refinanzierungsrisikos wird zwischen taktischem (Deckung von kurzfristigen, liquiditätswirksamen Zahlungsverpflichtungen) und strukturellem Liquiditätsrisiko (Sicherung der langfristigen Refinanzierung zu marktgerechten Preisen) differenziert. Die Steuerung des strukturellen Liquiditätsrisikos und die damit verbundene Überwachung der Limitsysteme und Frühwarnindikatoren erfolgen durch die ALM-Kommission (ALCO). Darunter fällt auch die Bewirtschaftung des Liquiditätspuffers, der zu einem bedeutenden Teil aus bonitätsstarken Zinstiteln in den Finanzanlagen besteht. Die operativ-taktische Liquidität sowie der laufende Zugang zum besicherten und unbesicherten Geldmarkt wird vom Handel gewährleistet.

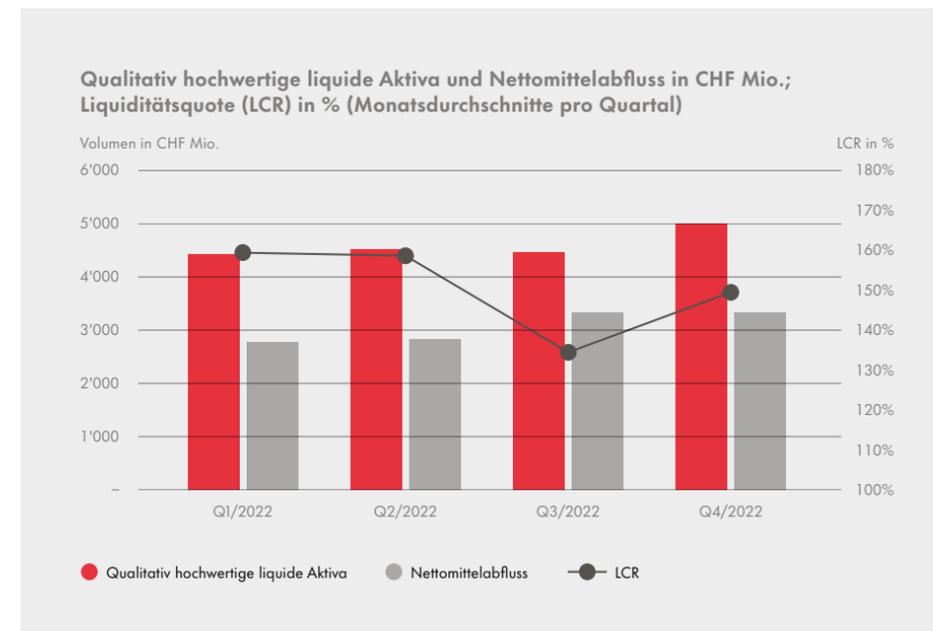
Zentrale Elemente zur Liquiditätssteuerung, wie qualitative oder quantitative Aussagen zur Risikotoleranz und wesentliche Limiten, sind im Reglement über Risiken definiert. Daraus leitet sich das operative Liquiditätsrisikomanagement der SZKB ab: Hierzu zählen periodische Liquiditätsüber-

sichten, Analysen des Liquiditätspuffers sowie Liquiditätsstresstests mit einem daraus abgeleiteten Notfallkonzept für Liquiditätskrisen.

Die gesetzlichen Anforderungen an die Liquiditätshaltung beinhalten die Mindestreservspflicht sowie die Liquiditätsquote (Liquidity Coverage Ratio, LCR). In diesem Zusammenhang sind die Banken verpflichtet, einen angemessenen Bestand an lastenfreien, qualitativ hochwertigen liquiden Aktiva (HQLA) zu halten, um den Liquiditätsbedarf in einem von der Aufsicht definierten schwerwiegenden 30-tägigen Liquiditätsstressszenario zu decken.

Die Liquiditätsquote entspricht dem Quotienten aus dem Bestand an qualitativ hochwertigen liquiden Aktiva (im Zähler) und dem Wert des Nettomittelabflusses, der gemäss Stressszenario im 30-Tage-Horizont zu erwarten ist (im Nenner). Die gesetzliche Mindestanforderung für die Liquiditätsquote beträgt 100%. Mit einer Quote von 164.0% per 31. Dezember 2022 (Vorjahr 148.9%) übertrifft die SZKB die Mindestanforderungen deutlich.

Die strukturelle Liquidität, die mit der Finanzierungsquote (Net Stable Funding Ratio, NSFR) ausgedrückt wird, liegt mit 152% per 31. Dezember 2022 (Vorjahr 152%) ebenfalls klar über dem Mindestanforderungsniveau von 100%.



Länderrisiken

Länderrisiken werden zentral erhoben und durch ein Limitensystem gesteuert. Durch die starke Fokussierung der SZKB auf den Heimmarkt sind die Auslandpositionen sehr gering (1.3% der Bilanzaktiven). Das Gesetz über die Schweizer Kantonalbank erlaubt Auslandaktiven von maximal 5% der Bilanzsumme. 95.6% der Auslandaktiven sind in Ländern mit der höchsten Bonität investiert.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken sind potenzielle Verluste, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen eintreten. Diese Definition umfasst auch rechtliche und aufsichtsrechtliche Risiken, beinhaltet aber nicht die strategischen Risiken und Reputationsrisiken. Reputationsrisiken werden als Folgerisiken durch unangemessenen Umgang mit Primär- und anderen Folgerisiken verstanden.

Der Bankrat legt die Politik zur Bewirtschaftung der operationellen Risiken im Reglement über Risiken fest. Die operationellen Risiken werden als wesentliche Risiken erklärt, jedoch für die SZKB in ihrer Gesamtheit als quantitativ unbedeutend eingeschätzt. Die Terminologie sowie die Bewirtschaftung der operationellen Risiken orientieren sich an branchenüblichen Standards.

Die Beurteilung der operationellen Risiken erfolgt in erster Linie durch die beiden Instrumente Verlustdatensammlung (Ex-post-Betrachtung) und Risikobeurteilung (Ex-ante-Betrachtung). Mithilfe der Verlustdatensammlung konnten die relevanten Schadensfälle für das Geschäftsjahr 2022 erfasst und analysiert werden. So wurden im Berichtsjahr bei der SZKB insgesamt 29 Ereignisse mit einem Gesamtschaden in Höhe von CHF 0.1 Mio. (Vorjahr: 25 Ereignisse in Höhe von CHF 0.1 Mio.) registriert.

Zudem wird regelmässig eine Ex-ante-Risikobeurteilung der operationellen Risiken durchgeführt. Das Ziel der Risikobeurteilung besteht darin, basierend auf Expertenschätzungen die wesentlichen operationellen Risiken auf einer Risikolandkarte unter Angabe von Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmass darzustellen. Diese Einschätzung wird durch die Risikoeigner in den operativen Geschäftseinheiten unter Begleitung der Abteilung Risikomanagement durchgeführt.

Die Verantwortung für die Risikobewältigung der erkannten und bewerteten operationellen Risiken liegt grundsätzlich bei den dezentralen operativen Geschäftseinheiten. Die Risikobewältigung umfasst Massnahmen zur Minderung, zum Transfer oder zur Vermeidung der operationellen Risiken. Zur Risikobegrenzung liegen im Rahmen des internen Kontrollsystems aufbau- und ablauforganisatorische Regelungen vor.

Ein wesentlicher Bestandteil der operationellen Risiken sind die Informationsrisiken, da die Informationstechnologie für den operativen Geschäftsbetrieb eine zentrale Voraussetzung ist. Hierfür betreibt die SZKB eigene IT-Systeme und besitzt Vertragsverhältnisse mit externen IT-Dienstleistern.

Zur Überwachung der Informationsrisiken hat die SZKB ein Informationssicherheitsmanagement (ISM) etabliert. Die Sicherheitskommission überwacht als Gremium des ISM regelmässig die Informationsrisiken und leitet entsprechende Massnahmen ab.

Für den Fall eines schwerwiegenden Schadensereignisses existieren für die betriebsnotwendigen Prozesse Notfallkonzepte (Business Continuity Management). Die Angemessenheit der Notfallkonzepte wird regelmässig überprüft.

Die Ergebnisse fliessen in die Beurteilung des Gesamtrisikoprofils der SZKB ein. Die operationellen Risiken werden im Rahmen der Gesamtbanksteuerung bei der Betrachtung der Risikotragfähigkeit über pauschale Deckungspotenziale berücksichtigt (Basisindikatoransatz).

Internes Kontrollsystem

Das IKS umfasst die Gesamtheit der Kontrollstrukturen und -prozesse, die auf allen Ebenen des Instituts die Grundlage für die Erreichung der geschäftspolitischen Ziele und für einen ordnungsgemässen Geschäftsbetrieb bilden. Dabei beinhaltet das IKS nicht nur Aktivitäten der nachträglichen Kontrolle, sondern auch solche der Planung und Steuerung. Die Geschäftsleitung erlässt die aufbau- und ablauforganisatorischen Massnahmen zur Sicherstellung eines funktionsfähigen IKS. Die Durchführung der Kontrolltätigkeiten wird regelmässig zu Handen der Abteilung Risikomanagement bestätigt und der Geschäftsleitung, dem Risikoausschuss und dem Bankrat zur Kenntnis gebracht.

Die Compliance-Funktion stellt sicher, dass die Beziehungen zwischen Kunde, Bank, Geschäftspartnern und Mitarbeitenden grundsätzlich frei von Interessenkonflikten sind und die Geschäfte in einer Atmosphäre gegenseitigen Vertrauens abgewickelt werden. Zur Unterstützung der Geschäftsleitung und der Mitarbeitenden bei der Einhaltung von Gesetzen, Verordnungen, Reglementen und Ausführungsbestimmungen besteht eine Compliance-Organisation, deren Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten auf Weisungsebene geregelt sind.

Offenlegung der Eigenmittel und Liquidität

Die SZKB ist im Rahmen der Eigenmittelverordnung (ERV) und der Liquiditätsverordnung (LiqV) bzw. der Offenlegungsvorschriften gemäss FINMA-RS 2016/1 «Offenlegung – Banken» verpflichtet, zusätzliche Informationen zu den Eigenmittel- und Liquiditätsanforderungen offenzulegen. Dabei macht die SZKB von ihrem Recht Gebrauch, die Informationen auf ihrer Website www.szkb.ch offenzulegen. Interessierte Kreise sind eingeladen, diese Möglichkeit zu nutzen.

in CHF Mio.

Länder-Rating	Kreditqualität	31.12.2022	Anteil in %	31.12.2021	Anteil in %
A	Sehr sichere Anlage	358.4	95.6%	231.6	93.6%
B	Sichere Anlage	0.2	0.0%	0.0	0.0%
C	Durchschnittlich gute Anlage	10.0	2.7%	0.0	0.0%
D	Spekulative Anlage	0.0	0.0%	9.3	3.8%
E	Spekulative Anlage	–	0.0%	–	0.0%
F	Hochspekulative Anlage	0.0	0.0%	0.0	0.0%
G	Zahlungsverzug/Zahlungsausfall	–	0.0%	–	0.0%
NR	ohne Rating	6.5	1.7%	6.5	2.6%
Total		375.1	100.0%	247.4	100.0%

Informationen zur Bilanz

1 Aufgliederung der Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

in CHF 1'000	2022	2021
Buchwert der Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Borrowing und Reverse-Repurchase-Geschäften	0	0
Buchwert der Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Lending und Repurchase-Geschäften	750'000	710'000
Buchwert der im Rahmen von Securities Lending ausgeliehenen oder im Rahmen von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie von Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz	783'330	700'557
davon bei denen das Recht zur Weiterveräußerung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	783'330	700'557
Fair Value der im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten oder im Rahmen von Securities Borrowing geborgten sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltenen Wertschriften, bei denen das Recht zum Weiterverkauf oder zur Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	0	0
davon weiterverpfändete oder weiterveräußerte Wertschriften	0	0

2 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

in CHF 1'000		hypothekarische Deckung	andere Deckung	ohne Deckung	Total
Ausleihungen					
Forderungen gegenüber Kunden		219'624	452'208	878'860	1'550'692
Hypothekarforderungen					15'426'607
Wohnliegenschaften		12'666'140			
Büro- und Geschäftshäuser		1'710'606			
Gewerbe und Industrie		407'428			
Übrige		642'433			
Total Ausleihungen	2022	15'646'231	452'208	878'860	16'977'299
(vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	2021	14'821'952	441'300	924'658	16'187'910
Total Ausleihungen	2022	15'508'272	448'649	860'842	16'817'763
(nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	2021	14'684'426	437'664	906'076	16'028'166
Ausserbilanzgeschäfte					
Eventualforderungen				1'450	1'450
Eventualverpflichtungen		11'642	276'553	79'335	367'530
Unwiderrufliche Zusagen ¹		384'833	142'717	204'764	732'314
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen				32'368	32'368
Verpflichtungskredite					0
Total Ausserbilanzgeschäfte	2022	396'475	419'270	317'917	1'133'662
	2021	687'150	419'041	273'738	1'379'929
Gefährdete Forderungen					
in CHF 1'000		brutto Schuldbetrag	geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	netto Schuldbetrag	Einzelwertberichtigung
Gefährdete Forderungen²	2022	18'608	6'472	12'136	12'136
	2021	24'591	13'120	11'471	11'471

Die Reduktion der gefährdeten Forderungen begründet sich mit der zweckkonformen Verwendung in der Höhe von CHF 1.8 Mio. sowie in der erfolgreichen Bewirtschaftung der Positionen.

¹ Darin enthalten sind CHF 374.1 Mio. «Forward-Hypotheken», wovon CHF 56.9 Mio. auf Neugeschäfte entfallen.

² Die Position beinhaltet auch Wertberichtigungen auf Forderungen gegenüber Banken (Einlagensicherung).

3 Aufgliederung des Handelsgeschäfts und der übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung

in CHF 1'000	2022	2021
Aktiven		
Handelsgeschäfte	13'065	14'427
Schuldtitle, Geldmarktpapiere, -geschäfte	1'790	3'061
davon börsenkotiert	1'790	3'061
Beteiligungstitel	2'108	2'159
Strukturierte Produkte ¹	5'860	7'658
Edelmetalle und Rohstoffe	3'307	1'549
Weitere Handelsaktiven	0	0
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	0	0
Schuldtitle	0	0
Strukturierte Produkte	0	0
Übrige	0	0
Total Aktiven	13'065	14'427
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0
Verpflichtungen		
Handelsgeschäfte	1'407	0
Schuldtitle, Geldmarktpapiere, -geschäfte	0	0
davon börsenkotiert	0	0
Beteiligungstitel	1'407	0
Edelmetalle und Rohstoffe	0	0
Weitere Handelspassiven	0	0
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	0	0
Schuldtitle	0	0
Strukturierte Produkte	0	0
Übrige	0	0
Total Verpflichtungen	1'407	0
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0

¹ Davon basieren CHF 4.0 Mio. auf Beteiligungstiteln (Vorjahr CHF 1.0 Mio.) und CHF 1.9 Mio. auf Schuldtitlen (Vorjahr CHF 6.6 Mio.). Strukturierte Produkte werden ab 2022 separat ausgewiesen. Vorjahreswerte angepasst.

4 Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

in CHF 1'000	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente			
	positive Wiederbeschaffungswerte	negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	positive Wiederbeschaffungswerte	negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	
Zinsinstrumente	0	0	0	99'769	25'741	2'063'000	
Terminkontrakte inkl. FRAs							
Swaps				99'769	25'741	2'063'000	
Futures							
Optionen (OTC)							
Optionen (exchange traded)							
Devisen/Edelmetalle	5'991	18'755	2'059'684	0	0	0	
Terminkontrakte	5'961	18'725	2'032'570				
Kombinierte Zins-/Währungsswaps							
Futures							
Optionen (OTC)	30	30	27'114				
Optionen (exchange traded)							
Beteiligungstitel/Indices	4'985	4'985	221'951	0	0	0	
Terminkontrakte							
Futures			109'645				
Optionen (OTC)							
Optionen (exchange traded)	4'985	4'985	112'306				
Kreditderivate	0	0	0	0	0	0	
Credit Default Swaps							
Total Return Swaps							
First-to-Default Swaps							
Andere Kreditderivate							
Übrige	0	0	0	0	0	0	
Total vor Berücksichtigung der Netting-Verträge	2022	10'976	23'740	2'281'635	99'769	25'741	2'063'000
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt		5'991	18'755	2'169'329	99'769	25'741	2'063'000
	2021	11'209	22'851	2'490'956	53'614	177'835	1'928'000
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt		7'483	19'125	2'388'122	53'614	177'835	1'928'000

4 Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

in CHF 1'000		positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)
Total nach Berücksichtigung der Netting-Verträge	2022	8'747	6'942
	2021	6'495	7'511
Aufgliederung nach Gegenparteien		zentrale Clearingstellen	Banken und Effekthändler
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Netting-Verträge)			3'186
			5'561

Es folgt eine Aufrechnung (Netting) von positiven und negativen Wiederbeschaffungswerten von derivativen Finanzinstrumenten (inklusive der damit zusammenhängenden Barbestände, die zur Sicherheit hinterlegt werden, wie z.B. Margin Accounts), wenn mit der betreffenden Gegenpartei eine entsprechende bilaterale Vereinbarung besteht, die nach den in Art. 8 RelV-FINMA genannten Rechtsordnungen nachweislich anerkannt und durchsetzbar ist.

5 Aufgliederung der Finanzanlagen

in CHF 1'000	Buchwert 2022	Buchwert 2021	Marktwert Fair Value 2022	Marktwert Fair Value 2021
Schuldtitel	1'406'952	1'194'663	1'300'351	1'206'425
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	1'406'952	1'194'663	1'300'351	1'206'425
davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	0	0	0	0
Beteiligungstitel	192	468	951	468
davon qualifizierte Beteiligungen	0	0	0	0
Edelmetalle	0	0	0	0
Liegenschaften	1'491	1'225	1'491	1'225
Total Finanzanlagen	1'408'635	1'196'356	1'302'793	1'208'118
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	1'326'800	1'088'269		

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

	sehr sichere Anlagen	sichere Anlagen	durchschnittlich gute Anlagen	spekulative Anlagen	hochspekulative Anlagen	ohne Rating
Schuldtitel Buchwerte	1'242'004	116'207	19'616	0	0	29'125

Die Aufgliederung widerspiegelt die Bonitätsbeurteilung der Bank. Diese basiert auf internen und externen Informationen sowie den Risikomanagementsystemen der Bank.

Bruttowerte vor Abzug von Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken auf Schuldtiteln über CHF 3.6 Mio.

6 Darstellung der Beteiligungen

in CHF 1'000	Anschaffungswert	bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende 2021	Umgliederungen ³ 2022	Investitionen 2022	Desinvestitionen 2022	Abschreibungen 2022	Zuschreibungen 2022	Buchwert Ende 2022	Marktwert Ende 2022
Nach der Equity-Methode bewertete Beteiligungen ¹	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
Mit Kurswert			0						0	0
Ohne Kurswert			0						0	-
Übrige Beteiligungen ¹	18'322	-2'305	16'017	-192	13'842	-16'129	0	0	13'538	-
Mit Kurswert	3'931		3'931	-48	0	-16			3'867	8'476
Ohne Kurswert	14'391	-2'305	12'086	-144	13'842	-16'113			9'671	-
Total Beteiligungen	18'322	-2'305	16'017	-192	13'842	-16'129	0	0	13'538	-

Auswirkungen einer theoretischen Bewertung nach der Equity-Methode

in CHF 1'000	Buchwert 2022	Equity 2022	Buchwert 2021	Equity 2021
Bestand Beteiligungen ²	0	0	2'270	3'114
Beteiligungsertrag	0	0	400	971

¹ Siehe dazu auch Kapitel Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Abschnitt Beteiligungen, Seite 30.

² Per Ende 2022 bestehen keine Beteiligungen mit einer Beteiligungsquote über 20%.

³ Zum Verkauf bestimmte Beteiligungen im Buchwert von CHF 0.2 Mio. wurden in die Finanzanlagen umgliedert.

7 Angabe der Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Firmenname	Sitz	Geschäftstätigkeit	Kapital in CHF 1'000 2022	Anteil am Kapital in % 2022	Anteil an Stimmen in % 2022	direkter Besitz	indirekter Besitz
Unter den Beteiligungen bilanziert: ¹							
NNH Holding AG	Zürich	Gemeinschaftswerke	100	5.7%	5.7%	5.7%	
finnova AG Bankware	Lenzburg	Informatik	500	5.1%	5.1%	5.1%	
Pfandbriefzentrale der schw. Kantonalbanken AG	Zürich	Gemeinschaftswerke	2'225'000	1.8%	1.8%	1.8%	
Viseca Payment Services AG	Zürich	Gemeinschaftswerke	25'000	1.2%	1.2%	1.2%	
Swiss Bankers Prepaid Services AG	Grosshöchstetten	Gemeinschaftswerke	10'000	0.9%	0.9%	0.9%	
Schweizerische Nationalbank	Bern und Zürich	Gemeinschaftswerke	25'000	0.7%	0.7%	0.7%	
SIX Group AG	Zürich	Gemeinschaftswerke	19'522	0.2%	0.2%	0.2%	

Daneben stellt die Bank dem Bürgschaftsfonds des Kantons Schwyz, der Vorsorgestiftung Sparen 3 der SZKB, der Freizügigkeitsstiftung der SZKB und der Innovationsstiftung der SZKB das gesamte Kapital zur Verfügung. Weiter hält sie Minderheitsanteile an der Swisssanto Sammelstiftung der Kantonalbanken und der Swisssanto Anlagestiftung.

¹ Beteiligungen mit einer Quote >10% oder Gemeinschaftswerke.

8 Darstellung der Sachanlagen

in CHF 1'000	Anschaffungswert	bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende 2021	Umgliederungen 2022	Investitionen 2022	Desinvestitionen 2022	Abschreibungen 2022	Buchwert Ende 2022
Liegenschaften	199'290	-79'143	120'147	0	1'297	0	-5'015	116'429
Bankgebäude	186'461	-72'386	114'075		1'297		-4'694	110'678
Renditeliegenschaften			0					0
andere Liegenschaften	12'829	-6'757	6'072		0		-321	5'751
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	18'823	-14'834	3'989		5'219		-4'249	4'959
Übrige Sachanlagen	8'026	-6'108	1'918		1'255		-1'578	1'595
Objekte im Finanzierungsleasing	0	0	0	0	0	0	0	0
davon Bankgebäude			0					0
davon andere Liegenschaften			0					0
davon übrige Sachanlagen			0					0
Total Sachanlagen	226'139	-100'085	126'054	0	7'771	0	-10'842	122'983

Die SZKB hat 2022 keine Zuschreibungen vorgenommen.

in CHF 1'000	2022	2021
Verpflichtungen: zukünftige Leasingraten aus Operational Leasing ¹	0	0

9 Darstellung der immateriellen Werte

Die SZKB hat keine immateriellen Werte.

¹ Es bestehen Mietverträge mit Restlaufzeiten über 2 Jahren für Filialräumlichkeiten, welche die Bank nicht als Operational Leasing betrachtet.

10 Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und sonstigen Passiven

in CHF 1'000	Sonstige Aktiven 2022	Sonstige Passiven 2022	Sonstige Aktiven 2021	Sonstige Passiven 2021
Ausgleichskonto Derivate	0	76'832	119'781	0
Indirekte Steuern	931	2'365	979	1'689
Aktivierter Betrag aufgrund von Arbeitgeberbeitragsreserven	0	–	0	–
Aktivierter Betrag aufgrund von anderen Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen	0	–	0	–
Abrechnungskonti	105'022	115'590	33'929	44'277
Übrige Sonstige Aktiven und Passiven	50	361	6	112
Total	106'003	195'148	154'695	46'078

11 Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in CHF 1'000	Forderungsbetrag bzw. Buchwert 2022	effektive Verpflichtungen 2022	Forderungsbetrag bzw. Buchwert 2021	effektive Verpflichtungen 2021
Verpfändete Aktiven				
Forderungen gegenüber Banken	0	0	0	0
Eigene Wertschriften (Buchwert der in den Positionen «Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen» und «Finanzanlagen» verpfändeten und abgetretenen eigenen Wertschriften)	58'093	0	65'523	0
Verpfändete oder abgetretene Forderungen gegenüber Kunden für Covid-19-Kredite	58'872	0	79'272	75'000
Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen	2'231'094	1'744'000	1'976'812	1'563'000
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	0	0	0	0
Total verpfändete Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	2'348'059	1'744'000	2'121'607	1'638'000

Als Sicherheiten dienende Titel, bei denen im Rahmen des Wertpapierfinanzierungsgeschäfts das Recht zur Weiterveräußerung oder Verpfändung eingeräumt wurde, werden in Tabelle 1 dargestellt.

12 Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

in CHF 1'000	2022	2021
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	34'390	70'187
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	0
Kassenobligationen	0	0
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	349	237
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	34'739	70'424

13 Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Die Bank ist für die obligatorische berufliche Vorsorge ihrer Mitarbeitenden bei der Pensionskasse des Kantons Schwyz (PKSZ) angeschlossen. Die Vorsorgeeinrichtung ist als Beitragsprimat klassifiziert. Gemäss § 11 des Gesetzes über die Pensionskasse des Kantons Schwyz (PKG) leisten alle Arbeitgeber und Vollversicherten Sanierungsbeiträge bei Unterdeckung, jeweils während des Kalenderjahres, welches der Feststellung der Unterdeckung folgt. Nachdem der Deckungsgrad der PKS per 31.12.2021 103.6% betragen hat, müssen die Arbeitgeber im Kalenderjahr 2023 keinen Sanierungsbeitrag leisten. Nach Einschätzung der PKSZ wird der Deckungsgrad auch per 31.12.2022 über 100% liegen, so dass im Jahr 2024 ebenfalls keine Sanierungsbeiträge geleistet werden müssen.

Ergänzend zur obligatorischen beruflichen Vorsorge sind die Mitarbeitenden der Schwyzer Kantonalbank bei einer Sammelstiftung versichert. Diese ergänzt die obligatorische Vorsorge in Form einer Zusatzvorsorge und bietet Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenleistungen im Bereich der beruflichen Vorsorge. Per 31.12.2022 weist das Vorsorgewerk einen Deckungsgrad von über 100% aus.

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

in CHF 1'000	Deckungsgrad Ende 2021	wirtschaftliche Verpflichtung der Bank		Veränderung der wirtschaftlichen Verpflichtung zum Vorjahr	bezahlte Beiträge im 2022	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		2022	2021			2022	2021 ¹
Vorsorgepläne mit Überdeckung	>100%	–	–	–	8'820	8'820	38'912

Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

Es bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

¹ Inkl. ausserordentliche Zuweisung an Vorsorgeeinrichtungen von CHF 32.0 Mio.

14 Darstellung der emittierten strukturierten Produkte

Die SZKB hat keine strukturierten Produkte emittiert.

15 Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

15.1 Darlehen der Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken AG

in CHF 1'000					Total	Total
Emission	Zinssatz ¹	Fälligkeit	Kündigung		2022	2021
	–	2022			0	73'000
	0.48%	2023			137'000	137'000
	0.20%	2024			234'000	234'000
	0.31%	2025			261'000	261'000
	0.23%	2026			89'000	89'000
	0.60%	2027			156'000	156'000
	0.23%	2028			107'000	92'000
	0.82%	2029			188'000	138'000
	0.77%	2030			224'000	149'000
	0.30%	2031			101'000	71'000
	0.72%	2032			76'000	54'000
	0.35%	2033			25'000	16'000
	1.56%	2034			29'000	9'000
	0.30%	2035			47'000	47'000
	0.08%	2036			37'000	37'000
	1.70%	2037			33'000	0
Total					1'744'000	1'563'000

¹ Durchschnittszins.

15.2 Ausstehende Obligationenanleihen

in CHF 1'000					Total	Total
Emission	Zinssatz ¹	Fälligkeit	Kündigung		2022	2021
2013	1.13%	20.02.2023			250'000	250'000
2015	0.63%	02.07.2025			150'000	150'000
2016	0.25%	19.02.2026			150'000	150'000
2015	0.25%	04.03.2027			150'000	150'000
2018	0.25%	04.03.2027			100'000	100'000
2016	0.10%	25.10.2028			150'000	150'000
2017	0.10%	25.10.2028			50'000	50'000
2021	0.15%	30.11.2029			150'000	150'000
2020	0.00%	13.11.2030			100'000	100'000
2022	1.80%	15.12.2031			100'000	
Total					1'350'000	1'250'000
Total ausstehende Anleihen und Pfandbriefdarlehen					3'094'000	2'813'000

¹ Durchschnittszins.

16 Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

in CHF 1'000	Stand Ende 2021	zweck-konforme Verwendungen	Umbuchungen ¹	überfällige Zinsen, Wiedereingänge	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand Ende 2022
Rückstellungen für latente Steuern	–						–
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	–						–
Rückstellungen für Ausfallrisiken	11'573		412		920	–1'441	11'464
davon aus gefährdeten Forderungen	1'089		233		920	–920	1'322
davon für inhärente Ausfallrisiken Ex-Bilanz	4'952					–521	4'431
davon für inhärente Ausfallrisiken In-Bilanz	5'532		179				5'711
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	–						–
Rückstellungen für Restrukturierungen	–						–
Übrige Rückstellungen	–						–
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	11'573	–	412	–	920	–1'441	11'464
Reserven für allgemeine Bankrisiken	1'201'947				66'400		1'268'347
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	164'306	–1'709	–412	–64	5'274	–3'377	164'018
davon für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	11'471	–1'709	–233	–64	4'479	–1'808	12'136
davon für inhärente Ausfallrisiken	152'835		–179		795	–1'569	151'882
davon auf Forderungen gegenüber Banken	1'536				81	–765	852
davon auf Kundenausleihungen	148'371		–179			–790	147'402
davon auf Schuldtiteln in Finanzanlagen	2'928				714	–14	3'628

¹ Wertberichtigungen für offene Limiten über CHF 0.4 Mio. wurden den Rückstellungen zugewiesen.

17 Darstellung des Gesellschaftskapitals

Dotationskapital		
in CHF 1'000	Gesamtnominalwert 2022	Gesamtnominalwert 2021
Dotationskapital	50'000	50'000
Total	50'000	50'000

Das Eigenkapital in Form von Dotationskapital wird vom Kanton Schwyz zur Verfügung gestellt. Gemäss dem Kantonsratsbeschluss über eine Erhöhung des Dotationskapitals vom 6. Dezember 1990 darf das Dotationskapital der Kantonbank auf CHF 200 Mio. erhöht werden. Der Regierungsrat ist ermächtigt, den Zeitpunkt, die Art und die Bedingungen der Kapitalbeschaffung im Einvernehmen mit dem Bankrat festzusetzen.

18 Anzahl und Wert von zugeteilten Beteiligungsrechten oder Optionen auf solche Rechte für alle Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie für die Mitarbeitenden und Angaben zu allfälligen Mitarbeiterbeteiligungsplänen

Weder die Leitungs- und Verwaltungsorgane noch die Mitarbeitenden sind an der SZKB beteiligt.

19 Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

in CHF 1'000	Forderungen 2022	Forderungen 2021	Verpflichtungen 2022	Verpflichtungen 2021
Qualifiziert Beteiligte (Kanton Schwyz)	0	0	238'517	106'608
Verbundene Gesellschaften	5'000	5'000	7'936	8'302
Organgeschäfte	7'198	8'168	1'818	1'987
Weitere nahestehende Personen	0	0	0	0

Bei den Forderungen handelt es sich um Bruttowerte vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken.

Für die Mitglieder des Bankrates sowie für die übrigen nahestehenden Personen kommen marktkonforme Bedingungen zur Anwendung. Für die Mitglieder der Geschäftsleitung kommen teilweise Personalkonditionen zur Anwendung. Kompetenzträger für Organkredite ist der Risikoausschuss.

Siehe dazu auch die Erläuterungen zu Corporate Governance, Entschädigungen an amtierende Organmitglieder.

20 Angaben der wesentlichen Beteiligten

Der Kanton Schwyz stellt das Dotationskapital zur Verfügung und haftet vollumfänglich für alle Verbindlichkeiten der Bank.

21 Angaben über die eigenen Kapitalanteile und die Zusammensetzung des Eigenkapitals

Der Kanton Schwyz stellt das Kapital in Form von Dotationskapital zur Verfügung. Die Bank hält somit weder eigene Kapitalanteile noch bestehen Eventualverpflichtungen im Zusammenhang mit eigenen Beteiligungstiteln.

Im Gesetz über die Schwyzer Kantonalbank bestehen keine Restriktionen bezüglich der Ausschüttung der gesetzlichen Reserven. Zu beachten sind die aufsichtsrechtlichen Vorschriften der FINMA bezüglich Kapitalausstattung.

Transaktionen mit dem Kanton Schwyz in seiner Eigenschaft als Eigentümer

Im Rahmen der Ausschüttung aus dem Jahresergebnis des Vorjahres wurden dem Kanton Schwyz CHF 44.7 Mio. gutgeschrieben.

22 Angaben gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenorientierten Aktiengesellschaften und Art. 663c Abs. 3 OR für Banken, deren Beteiligungstitel kotiert sind

Die SZKB hat keine börsenkotierten Beteiligungstitel, die Gesetzesbestimmungen kommen für die Bank nicht zur Anwendung. Zu den Vergütungen siehe auch die Erläuterungen zu Corporate Governance, Entschädigungen an amtierende Organmitglieder.

23 Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

in CHF 1'000	Kapitalfälligkeiten							Total	
	auf Sicht	kündbar	innert 3 Monaten	innert 3 bis 12 Monaten	innert 12 Monaten bis 5 Jahren	nach 5 Jahren	immo- bilisiert		
Aktivum									
Flüssige Mittel	4'884'204	–	–	–	–	–	–	4'884'204	
Forderungen gegenüber Banken ¹	101'259	0	65'000	65'000	0	25'000	–	256'259	
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	0	0	0	0	–	0	
Forderungen gegenüber Kunden	9'779	529'268	503'551	76'570	229'830	174'700	–	1'523'698	
Hypothekarforderungen	9'059	4'426'757	1'097'440	994'185	4'935'364	3'831'260	0	15'294'065	
Handelsgeschäft	13'065	–	–	–	–	–	–	13'065	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	8'747	–	–	–	–	–	–	8'747	
Finanzanlagen ²	–3'435	0	20'007	90'213	642'381	654'351	1'491	1'405'008	
Total Aktivum									
	2022	5'022'678	4'956'025	1'685'998	1'225'968	5'807'575	4'685'311	1'491	23'385'046
	2021	4'276'485	4'082'281	1'804'981	1'506'056	5'411'685	4'728'250	1'225	21'810'963
Fremdkapital									
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'463	0	1'358'319	85'000	73'000	0	–	1'517'782	
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	40'000	710'000	0	0	0	–	750'000	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	8'526'875	4'747'735	1'961'691	283'084	230'000	42'000	–	15'791'385	
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	1'407	–	–	–	–	–	–	1'407	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	6'942	–	–	–	–	–	–	6'942	
Kassenobligationen	–	–	808	4'530	84'362	15'229	–	104'929	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	–	–	290'000	97'000	1'290'000	1'417'000	–	3'094'000	
Total Fremdkapital									
	2022	8'536'687	4'787'735	4'320'818	469'614	1'677'362	1'474'229	–	21'266'445
	2021	8'506'111	4'999'809	2'455'135	824'261	1'661'770	1'547'624	–	19'994'710

¹ Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken über CHF 0.9 Mio. sind in der Kolonne auf Sicht verrechnet.

² Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken über CHF 3.6 Mio. sind in der Kolonne auf Sicht ausgewiesen.

24 Darstellung der Aktiven und Passiven aufgliedert nach In- und Ausland gemäss Domizilprinzip

Die Aktiven im Ausland betragen weniger als 5% der Bilanzsumme, weshalb nach Art. 32 Abs. 1 Bst. a der Rechnungslegungsverordnung RelV-FINMA auf den Ausweis verzichtet wird. Zum Auslandengagement der Bank siehe auch die Erläuterungen zum Risikomanagement.

25 Aufgliederung des Totals der Aktiven nach Ländern bzw. Ländergruppen (Domizilprinzip)

Die Aktiven im Ausland betragen weniger als 5% der Bilanzsumme, weshalb nach Art. 32 Abs. 1 Bst. b der Rechnungslegungsverordnung RelV-FINMA auf den Ausweis verzichtet wird. Zum Auslandengagement der Bank siehe auch die Erläuterungen zum Risikomanagement.

26 Aufgliederung des Totals der Aktiven nach Bonität der Ländergruppen (Risikodomizil)

Die Aktiven im Ausland betragen weniger als 5% der Bilanzsumme, weshalb nach Art. 32 Abs. 1 Bst. c der Rechnungslegungsverordnung RelV-FINMA auf den Ausweis verzichtet wird. Zum Auslandengagement der Bank siehe auch die Erläuterungen zum Risikomanagement.

27 Darstellung der Aktiven und Passiven aufgliedert nach den für die Bank wesentlichen Währungen

in CHF 1'000	CHF	EUR	USD	Übrige	Total
Aktiven					
Flüssige Mittel	4'878'669	4'745	397	393	4'884'204
Forderungen gegenüber Banken	157'929	30'171	4'433	63'726	256'259
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	0	0	0
Forderungen gegenüber Kunden	1'511'152	5'139	3'133	4'274	1'523'698
Hypothekarforderungen	15'294'065	0	0	0	15'294'065
Handelsgeschäft	9'758	0	0	3'307	13'065
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	8'747	0	0	0	8'747
Finanzanlagen	1'387'039	17'969	0	0	1'405'008
Aktive Rechnungsabgrenzungen	13'472	0	0	0	13'472
Beteiligungen	13'538	0	0	0	13'538
Sachanlagen	122'983	0	0	0	122'983
Sonstige Aktiven	106'003	0	0	0	106'003
Total bilanzwirksame Aktiven	23'503'355	58'024	7'963	71'700	23'641'042
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	358'316	862'630	755'940	82'799	2'059'685
Total Aktiven	23'861'671	920'654	763'903	154'499	25'700'727
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'225'735	157'825	134'222	0	1'517'782
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	750'000	0	0	0	750'000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	14'618'569	580'730	469'227	122'859	15'791'385
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	1'407	0	0	0	1'407
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	6'942	0	0	0	6'942
Kassenobligationen	104'929	0	0	0	104'929
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	3'094'000	0	0	0	3'094'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	40'219	0	0	0	40'219
Sonstige Passiven	192'225	2'919	4	0	195'148
Rückstellungen	11'464	0	0	0	11'464
Reserven für allgemeine Bankrisiken	1'268'347	0	0	0	1'268'347
Dotationskapital	50'000	0	0	0	50'000
Gesetzliche Gewinnreserve	729'018	0	0	0	729'018
Gewinnvortrag	469	0	0	0	469
Gewinn (Periodenerfolg)	79'932	0	0	0	79'932
Total bilanzwirksame Passiven	22'173'256	741'474	603'453	122'859	23'641'042
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	1'687'604	178'813	160'949	32'319	2'059'685
Total Passiven	23'860'860	920'287	764'402	155'178	25'700'727
Netto-Position pro Währung	811	367	-499	-679	

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

28 Aufgliederung sowie Erläuterung zu den Eventualforderungen und -verpflichtungen

in CHF 1'000	2022	2021
Übrige Eventualforderungen	1'450	1'450
Total Eventualforderungen	1'450	1'450
Bauhandwerkerbürgschaften	7'685	7'690
Übrige Bürgschaften und Garantien	359'845	397'255
Garantieverbindlichkeiten in Form unwiderruflicher Akkreditive	0	0
Übrige Eventualverbindlichkeiten	0	0
Total Eventualverbindlichkeiten	367'530	404'945

29 Aufgliederung der Verpflichtungskredite

in CHF 1'000	2022	2021
Verpflichtungen aus aufgeschobenen Zahlungen	0	0
Akzeptverbindlichkeiten	0	0
Übrige Verpflichtungskredite	0	0
Total Verpflichtungskredite	0	0

30 Aufgliederung der Treuhandgeschäfte

in CHF 1'000	2022	2021
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	6'826	0
Treuhandanlagen bei Gruppengesellschaften und verbundenen Gesellschaften	0	0
Treuhandkredite in CHF	0	0
Total Treuhandgeschäfte	6'826	0

31 Aufgliederung der verwalteten Vermögen und Darstellung ihrer Entwicklung

Die Bank verzichtet in Anwendung von Art. 32 Abs. 3 der Rechnungslegungsverordnung ReIV-FINMA auf einen Ausweis der verwalteten Vermögen und die Darstellung ihrer Entwicklung.

Informationen zur Erfolgsrechnung

32 Aufgliederung des Erfolgs aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option

in CHF 1'000	2022	2021
Wertschriften	-1'808	845
Sorten	1'688	895
Edelmetalle	378	355
Devisen	27'370	15'281
Total Handelserfolg	27'628	17'376

Die SZKB macht nicht von der Fair-Value-Option Gebrauch. Die Bank verwendet für die Eigenmittelunterlegung die De-Minimis-Regel gemäss FINMA-RS 2008/20 «Marktrisiken Banken».

33 Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrags in der Position Zins- und Diskontertrag sowie von wesentlichen Negativzinsen

Refinanzierungsertrag im Zins- und Diskontertrag

Die SZKB macht nicht von der Option Gebrauch, den Refinanzierungsertrag aus den Handelspositionen mit dem Erfolg aus dem Handelsgeschäft zu verrechnen.

Negativzinsen

Negativzinsen auf Aktivgeschäften werden als Reduktion des Zins- und Diskontertrags ausgewiesen. Negativzinsen auf Passivgeschäften werden als Reduktion des Zinsaufwands erfasst.

in CHF 1'000	2022	2021
Negativzinsen auf Aktivgeschäften (Reduktion des Zins- und Diskontertrags)	1'139	2'478
davon Banken und Zentralbanken	1'080	2'385
Negativzinsen auf Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwands)	14'533	17'515
davon Banken und Zentralbanken	7'253	10'461

34 Aufgliederung des Personalaufwands

in CHF 1'000	2022	2021
Bankbehörden, Sitzungsgelder und feste Entschädigungen	833	1'150
Gehälter und Zulagen	65'313	64'296
AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen	5'777	5'592
Beiträge an Personal- und Wohlfahrtseinrichtungen, Kadervorsorge	8'868	7'866
Wertanpassungen bezüglich der Verpflichtungen gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	0	0
Übriger Personalaufwand	2'196	2'457
Total Personalaufwand	82'987	81'361
Ausserordentliche Zuwendung an Vorsorgeeinrichtungen ¹	0	31'966
Total Personalaufwand inkl. a.o. Zuwendung an Vorsorgeeinrichtungen	82'987	113'327

35 Aufgliederung des Sachaufwands

in CHF 1'000	2022	2021
Raumaufwand	2'687	2'276
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik, Dienstleistungen Dritter	22'063	19'936
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	1'526	1'808
Honorare der Prüfgesellschaft (Art. 961 a Ziff. 2 OR)	294	328
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	294	311
davon für andere Dienstleistungen	0	17
Werbung	5'115	5'471
Übriger Geschäftsaufwand	2'261	2'248
Total Sachaufwand	33'946	32'067

¹ Siehe dazu auch die Erläuterungen zu Tabelle 13, Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen.

36 Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, Ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von Stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von frei werdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

in CHF 1'000	2022	2021
Ertrag aus der Veräusserung und Bewertung von Beteiligungen ¹	16'706	391
Ertrag aus der Veräusserung und Bewertung von Liegenschaften	0	0
Diverse Erträge	24	9
Total Ausserordentlicher Ertrag	16'730	400
Diverse Aufwendungen	0	1
Total Ausserordentlicher Aufwand	0	1
Erfolgsneutrale Zuweisung an Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken ²	0	-21'600
Erfolgswirksame Veränderungen der Reserven für allgemeine Bankrisiken	66'400	23'834
davon Zuwendung an Vorsorgeeinrichtungen	0	-31'966
davon Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken	66'400	55'800
Total Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	66'400	2'234

37 Angabe und Begründung von Aufwertungen von Beteiligungen und Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert

Es wurden keine Aufwertungen im Anlagevermögen vorgenommen.

38 Darstellung des Geschäftserfolgs getrennt nach In- und Ausland nach dem Betriebsstättenprinzip

Die SZKB führt keine Filialen/Betriebsstätten im Ausland.

¹ Gewinn aus der unterjährigen Aufstockung und dem nachfolgenden Verkauf einer Beteiligung.

² Davon entfallen CHF 2.0 Mio. auf Forderungen gegenüber Banken, CHF 4.0 Mio. auf Forderungen gegenüber Kunden, CHF 11.5 Mio. auf Hypothekarforderungen, CHF 2.4 Mio. auf Schuldtitel in Finanzanlagen und CHF 1.7 Mio. auf Ausserbilanzpositionen.

39 Darstellung von laufenden und latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

Die SZKB ist als öffentlich-rechtliche Anstalt von der Entrichtung der direkten Steuern befreit.

40 Angaben und Erläuterungen zum Ergebnis je Beteiligungsrecht bei kotierten Banken

Die SZKB hat keine börsenkotierten Beteiligungstitel.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag und der Drucklegung dieses Berichts sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank per 31. Dezember 2022 haben.

Revisionsbericht

Bericht der Revisionsstelle

an den Kantonsrat des Kantons Schwyz über die Prüfung der Jahresrechnung der Schwyzer Kantonalbank, Schwyz

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Schwyzer Kantonalbank – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung, der Geldflussrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seiten 32 bis 79) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie deren Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz und dem Gesetz über die Schwyzer Kantonalbank.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

	<p>Überblick</p> <p>Gesamtwesentlichkeit: CHF 7.3 Mio.</p> <p>Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.</p> <p>Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:</p> <p>Bewertung von Ausfallrisiken auf Kreditausleihungen (Forderungen gegenüber Kunden / Hypothekarforderungen)</p>
--	---

PricewaterhouseCoopers AG, Robert-Zünd-Strasse 2, Postfach, 6002 Luzern
Telefon: +41 58 792 62 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 7.3 Mio.
Bezugsgrösse	Jahresgewinn vor Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Ergebnis vor Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge der Schwyzer Kantonalbank üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt das Ergebnis vor Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen bei Banken dar.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsführung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung von Ausfallrisiken auf Kreditausleihungen (Forderungen gegenüber Kunden / Hypothekarforderungen)

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Die Schwyzer Kantonalbank betreibt sowohl das klassische Hypothekengeschäft als auch das kommerzielle Kreditgeschäft.	Wir haben auf Stichprobenbasis die Angemessenheit und Wirksamkeit folgender Kontrollen im Zusammenhang mit der Bewertung von Ausfallrisiken von Kreditausleihungen überprüft:
Wir erachten die Bewertung von Ausfallrisiken auf Kreditausleihungen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt, da die Kreditausleihungen mit 71.1 % oder CHF 16'818 Millionen (Vorjahr 72.5 % oder CHF 16'028 Millionen) das wertmässig höchste Aktivum der Bilanz darstellen. Zudem bestehen Ermessensspielräume bei der Beurteilung der Höhe von allfälligen Wertberichtigungen.	<ul style="list-style-type: none"> Kreditanalyse Prüfung der Einhaltung der bankinternen Vorgaben bzgl. Qualitäts- und Vollständigkeitskontrolle in der Kreditanalyse, Dokumentation und Kreditbewilligung;



Schwyz Kantonalbank | Bericht der Revisionsstelle an den Kantonsrat des Kantons Schwyz

Insbesondere haben wir uns auf folgende Punkte fokussiert:

- Die von der Bank verwendeten Methoden zur Identifikation aller Kreditausleihungen mit möglichem Wertberichtigungsbedarf.
- Die Angemessenheit und konsistente Anwendung der vom Bankrat vorgegebenen wesentlichen Ermessensspielräumen im Zusammenhang mit der Ermittlung der Höhe möglicher Einzelwertberichtigungen. Materielle Ermessensspielräume beinhalten insbesondere die Beurteilung der Werthaltigkeit von Sicherheiten, die nicht auf einem beobachtbaren Marktpreis basieren.
- Die Angemessenheit und konsistente Anwendung der vom Bankrat vorgegebenen wesentlichen Ermessensspielräume im Zusammenhang mit der Ermittlung von Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu den Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen, die angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs sowie zur Bewertung der Deckungen gehen aus der Jahresrechnung hervor (Seiten 39 bis 40 sowie 47 bis 50 im Geschäftsbericht).

- **Kreditbewilligung**
Prüfung der Einhaltung der Vorgaben gemäss Kompetenzreglement;
- **Kreditauszahlung**
Prüfung, ob die Auszahlung des Kredits an die Kunden bzw. die Limiten erst ausgesetzt werden, wenn die Kreditauszahlungskontrolle vollständig vorgenommen wurde;
- **Kreditüberwachung**
Prüfung, ob die Identifikation von Positionen mit Anzeichen auf Gefährdung zeitnah und vollständig erfolgt;
- **Bewertung der Kreditausleihungen**
Prüfung, ob die periodische Überprüfung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken bei gefährdeten Forderungen vorgenommen wurde.

Weiter haben wir auf Stichprobenbasis folgende Detailprüfungen vorgenommen:

- Wir haben eine Beurteilung der Werthaltigkeit von Kreditausleihungen durchgeführt und dabei die verwendeten Prozesse zur Identifikation aller Kreditausleihungen mit möglichem Wertberichtigungsbedarf geprüft. Bei unseren Beurteilungen haben wir unter anderem die von der Bank eingeholten Gutachten von Sicherheiten ohne beobachtbare Marktpreise sowie andere verfügbare Marktpreis- und Preisvergleichsinformationen verwendet.
- Wir haben zudem eine Beurteilung der Methodik zur Schätzung von Wertberichtigungen für gefährdete Forderungen vorgenommen. Wir haben dabei geprüft, ob die Ermittlung der allfälligen Wertberichtigungen angemessen, stetig und in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften sowie den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der Bank erfolgt.
- Bei den Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken haben wir die der Berechnung zugrundeliegenden Annahmen (Ausfallwahrscheinlichkeit, Ausfallhöhe) beurteilt und geprüft, ob diese stetig angewendet werden.

Die verwendeten Annahmen lagen im Rahmen unserer Erwartungen.

Sonstige Informationen

Der Bankrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.



Schwyzer Kantonalbank | Bericht der Revisionsstelle an den Kantonsrat des Kantons Schwyz

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Bankrats für die Jahresrechnung

Der Bankrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften für Banken, den gesetzlichen Vorschriften und dem Gesetz über die Schwyzer Kantonalbank ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, sowie für die internen Kontrollen, die der Bankrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Bankrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen. Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Bankrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Abschlussprüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Bankrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und dem Gesetz über die Schwyzer Kantonalbank entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Heinz Furrer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Tobias Leisibach
Revisionsexperte

Luzern, 3. Februar 2023



Schwyzer Kantonalbank | Bericht der Revisionsstelle an den Kantonsrat des Kantons Schwyz

Impressum

Text: Schwyzer Kantonalbank / Konzept und Gestaltung: Büro Nord GmbH, Küssnacht am Rigi / Fotos: André Herger, Fotograf, Seewen / Druck: Buhin Spühler AG, Freienbach / Papier: Refutura blauer Engel, Recycling matt, 100% Altpapier / CO₂-Kompensation: Klimaneutrale Druckproduktion. Unterstütztes Klimaschutzprojekt: Waldschutz, Oberallmig, Kanton Schwyz

